



## Bulletin 324 Jan - Feb 2010 Zürich



Auf dem Podest:

1. Edwin Bhend (Mitte), 2. Manfred Gosch (links), 3. Helmut Eidinger (rechts)

Fotos: Karl Eggmann

# Mitteilungen und Mutationen

## Neumitglieder

Freiburghaus	Edi	Humboldtstr. 13	3013	Bern	031/ 331 29 30
Finger	René	Blümlisalpst. 2	3634	Thierachern	033/ 345 65 48
Gordic	Mihailo	Michael-Maggi-Str. 20	8046	Zürich	044/ 322 91 34
Märki	Rudolf	Im Bären	5318	Mandach	056/ 284 17 52

## Adress-Änderungen

Held	Hans	Gaselstr. 23	3098	Schliern b. Köniz	031/ 301 45 37
Zindel	Ernst	Hünenbergerstr.49C	6330	Cham	041/ 712 30 93

## Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

## Übersicht März 2010 bis Januar 2011:

### Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Bad Ragaz	Mo 15.3. – Mi 24.3.10	www.hotelschlossragaz.ch info@ hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 12.4. – Mi 21.4.10	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 26.4. – Mi 5.5.10	Siehe oben
Adelboden	Mo 21.6. – Mi 30.6.10	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 9.8. – Mi 18.8.10	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Ascona	Mo 1.11. – Mi 10.11.10	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15

Davos-Platz	Mo 3.1. – Mi 12.1.11	www.hotel-esplanade.ch
		info@hotel-esplanade.ch
		081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 24.1 – Do 3.2.11	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 27.1.11	Generalversammlung

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

### **Schachsenioren online**

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

## **Turnier der Schweizer Schach Senioren**

Zürich, 25. Januar bis 4. Februar 2010

### **Turnierbericht**

#### **1. Runde**

Schon längere Zeit vor Ablauf der Meldefrist zeichnete sich ab, dass wir dieses Jahr mit einer Rekordbeteiligung rechnen dürfen. Zeitweise musste sogar eine Warteliste erstellt werden, da die maximale Zahl von 120 Anmeldungen überschritten wurde. Dann trafen aber wieder Rücktrittsmeldungen ein – die letzte am Vormittag vor Turnierbeginn. Schliesslich sind es genau 120 Spielerinnen und Spieler, also gerade so viele, wie der Zunftsaal zur Linde zu fassen vermag. Und besonders erfreulich: Nicht einer fehlt unentschuldig! Leider hat aber Herbert Kolb keinen Gegner, da Ruth Huber für die erste Runde verhindert ist. Er bleibt als Zuschauer und erntet als Trost einen Forfaitpunkt.

Nach kurzen Begrüssungsworten des Wirtes, Miguel Benitez, und des Präsidenten erfolgt der Turnierstart sekundengenau um 14 Uhr.

Besonders erfolgreich ist der Auftakt für drei Spieler, welche gegen wesentlich höher gewertete Spieler einen Sieg erringen: Armin Weidmann, Hansjörg Frei und Helmuth Schattling.

#### **2. Runde**

Leider ist Walter Stegmaier erkrankt und muss vom Turnier zurücktreten. Zum Glück kann sein Gegner, Jürg Fröhling, kurz vor seiner Abfahrt noch telefonisch erreicht werden, sodass er sich zu Hause über seinen Gratispunkt freuen kann. Bernhard Burkhardt und Armin Weidmann beginnen ihre Partie wegen anderweitiger Termine erst um 12.30 Uhr. Für Armin wird es etwas eng, da er um 16 Uhr noch eine weitere Partie der Zürichsee-Einzelmeisterschaft in Küsnacht spielen muss. Aber Bernhard macht mit ihm kurzen Prozess, sodass es für Armin locker reicht, rechtzeitig am andern Spielort einzutreffen.

Wieder gelingen ein paar Überraschungssiege gegen wesentlich stärkere Spieler: Hans Peter Reutimann, Walter Kindler, Anton Mäschli, Clotin Toller und Paul Forrer heissen die Glücklichen. Und einmal mehr geht eine Partie verloren, weil der Spieler es versäumt hat, die Fide-Regel 10.2 zu lesen, obwohl sie im Turniersaal ange

geschlagen ist und der Turnierleiter darauf aufmerksam gemacht hat: In einem Endspiel, das für seinen Gegner, Helmut Eidinger, trotz Mehrbauer kaum zu gewinnen ist, versäumt es Hansjörg Nohl, bei einer verbleibenden Bedenkzeit von weniger als zwei Minuten Remis zu beantragen, und verliert durch Zeitüberschreitung.

### **3. Runde**

Heute müssen wir auch den krankheitsbedingten Rücktritt von Günter Stoffregen zur Kenntnis nehmen. Sein Gegner, Hans-Ueli Litscher, erhält einen Forfaitpunkt. An den vorderen Brettern wird kompromisslos gekämpft, und es kommt – verglichen mit dem Turnier vom Vorjahr – zu auffallend wenig Punkteteilungen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Zwischenrangliste von neun Spielern angeführt wird, welche immer noch das Punktemaximum haben. Fünf Teilnehmer dürften heute besonders glücklich sein, da sie gegen deutlich stärker gewertete Spieler einen Sieg eingefahren haben: Noldi Torricelli, Ciril Trcek, Walter Müller, Hans Lienin und Hans Schaub. Besonders spannend ist der Verlauf der Partie von Sigi Reiss und Ciril Trcek. Sigi dringt mit Turm und Dame in die feindliche Grundreihe ein und will den schwarzen König erlegen. Dieser verlässt seine Burg, und die dort eingeklemmte Dame muss tatenlos zusehen, wie der eigene König dem Gegenangriff erliegt.

### **4. Runde**

Starker Schneefall über Nacht hat auf den Verkehrswegen ein mittleres Chaos angerichtet, sodass sich einzelne Teilnehmer verspäten und wir mit dem Beginn deren Partien etwas zuwarten.

Heute enden Partien vermehrt auch unentschieden – so auch an den Brettern drei und vier, wonach nur noch zwei Spieler mit dem Punktemaximum verbleiben: Edwin Bhend und Horst Zesiger. Dahinter folgen sieben Spieler mit  $3\frac{1}{2}$  Punkten, darunter auch Bernhard Burkhardt, den man aufgrund seiner Elo-Zahl eigentlich nicht so weit vorne suchen würde, der heute aber den wesentlich höher gewerteten Bruno Lenzhofer geschlagen hat. Einen überraschenden Erfolg hat auch Charly Nydegger mit seinem Sieg gegen Sigi Reiss erzielt.

Trotz teilweise verspätetem Beginn wird aber die heutige Spielrunde zeitig beendet. Nachdem die Resultate und die neuen Paarungen vorher noch auf die Homepage geladen sind, können wir die Generalversammlung pünktlich zur angesetzten Zeit eröffnen.

### **5. Runde**

Heute spielen die beiden Leader gegeneinander: Edwin Bhend mit Weiss gegen Horst Zesiger. Aber die erwartete Vorentscheidung tritt nicht ein. Edwin tauscht relativ früh die Damen und drei Leichtfiguren, ohne einen Vorteil zu erlangen und bietet in einer eher passiveren Position Remis an, was Horst einen Zug später auch annimmt. Am zweiten Brett besiegt Manfred Gosch Karl Eggmann, und am dritten holt sich Mihailo Gordic einen ganzen Punkt gegen Bernhard Burkhardt. Somit schliessen die Beiden zur Spitze auf und bilden mit Edwin und Horst ein Führungsquartett mit je  $4\frac{1}{2}$  Punkten, gefolgt von sieben Spielern mit 4 Punkten.

Da der Saal am Wochenende anderweitig benötigt wird, muss alles abgeräumt werden. Dank Mithilfe einiger Teilnehmer geht das sehr rasch, und kurz nach 15 Uhr kann auch die Turnierleitung die verdiente Spielpause antreten.

## **6. Runde**

Einige Helfer sind heute etwas früher aufgestanden, um den Turniersaal wieder herzurichten. Das geschieht in Rekordzeit, und lange bevor das Gros der Teilnehmer eintrifft, steht alles bereit. Walter Sigrüst, der übers Wochenende ins Wallis nach Hause gefahren ist, hat Pech: Sein Zug bleibt für etwa zwei Stunden im Tunnel stecken, und er trifft erst nach 11 Uhr ein. Sein Gegner, Heinz Klieber, hat Verständnis und wartet auf ihn. Edwin Bhend gewinnt mit Schwarz gegen Manfred Gosch und setzt sich mit 5½ Punkten an die Spitze der Zwischenrangliste, gefolgt von Horst Zesiger, Werner Eggenberger, Mihailo Gordic und Helmut Eidinger mit je 5 Punkten. Wieder einmal sorgt die 2-Minuten-Regel für Unruhe: Hermann Singeisen beantragt Remis gegen Jakob Bürgi, und die Meinungsverschiedenheiten werden gar laut ausgetragen. Der Schiedsrichter, Marcel Lüthi, der mich vertritt, da ich noch am Spielen bin, verlangt die Fortsetzung der Partie, um nach Ablauf der Bedenkzeit zu entscheiden. Da Jakob in der Endphase seinen Freibauern verliert, akzeptiert er schliesslich mit zwei Bauern weniger die gerechte Remisentscheidung.

## **7. Runde**

Ein weiterer Krankheitsfall: Kurt Baumann ruft am Morgen an und meldet sich vom Turnier ab. Sein Gegner, Hansjörg Nohl, erhält einen Forfaitpunkt. An der Spitze muss Edwin Bhend einen halben Punkt an Helmut Eidinger abgeben. In einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern hat Helmut zwei Mehrbauern und möchte eigentlich gewinnen. Es gelingt Edwin aber, seinen Läufer gegen einen der beiden Bauern zu opfern, wonach für Helmut ein Randbauer und der Läufer mit der falschen Felderfarbe verbleiben – also Remis.

Wie schon so häufig in diesem Turnier, ist der Spielbeginn für zwei Partien auf 13 Uhr vereinbart worden. Zum Glück für die Turnierleitung werden aber beide früh beendet, sodass mit den Paarungen für die nächste Runde nicht zugewartet werden muss. Eine dieser beiden Partien, Karl Denzinger gegen Bernhard Burkhardt, nimmt einen dramatischen Verlauf. Beide sind mit ihren Bauern weit vorgerückt und hoffen auf die Umwandlung. Schliesslich steht Karls König einer Lawine von drei verbundenen Freibauern auf der dritten Reihe gegenüber. Da ausserdem ein schwarzer Turm auf der h-Linie eindringt, wird Karl matt gesetzt, ohne dass es zur Umwandlung kommt.

## **8. Runde**

Auch heute erreicht mich auf dem Weg nach Zürich ein Handy-Anruf: Horst Zesiger ist erkrankt und scheidet aus dem Turnier. Sein Gegner am vierten Brett, Bruno Lenzhofer, erhält einen Gratispunkt, hätte die Partie aber viel lieber gespielt. So kommt er eben als Zuschauer in den Turniersaal und muss erfahren, dass er zur Schlussrunde gegen den Spitzenreiter antreten muss. Das ist nach wie vor Edwin Bhend, der heute mit Schwarz gegen René Finger gewinnt und nun 7 Punkte hat. 6½ Zähler haben Manfred Gosch, Helmut Eidinger und Bruno Lenzhofer. Alfred Lässer, Harry Oesch und Sigi Reiss mit 6 Punkten bleiben wohl nur noch theoretische Chancen für den Turniersieg.

## **9. Runde**

Vor Beginn der Schlussrunde verabschiedete ich mich von den Spielerinnen und Spielern, welche nicht bis zur Rangverkündigung bleiben, und danke ihnen für das

ruhige, freundschaftliche Verhalten während des ganzen Turniers. An welchem anderen Turnier mit dieser Teilnehmerzahl ist es möglich, dass der Turnierleiter selber mitspielt und sich unbelastet auf seine Partien konzentrieren kann? Ein Dank geht auch an meine beiden Stellvertreter, Marcel Lüthi und Michel Brand, welche mit mir zusammen täglich als Erste im Turniersaal erschienen sind und ihn als Letzte verlassen haben, ferner an Ueli Eggenberger, der auch immer Hand anlegte, wenn es etwas zu tun gab, und auf den die grosse Arbeit noch wartet: Das Sichten und Auswerten der vielen hundert Partien für unser Bulletin.

Die Helden sind etwas müde geworden, enden doch fast die Hälfte aller Partien unentschieden. So auch die Begegnungen an den vordersten Brettern: Edwin Bhend schliesst mit Bruno Lenzhofer Frieden, sobald er weiss, dass ihm niemand mehr den Turniersieg streitig machen kann. Pechvogel des Tages ist Peter Baur, der sich bereits im Mittelspiel gegen Ciril Trcek eine zweite Dame holen kann. Ciril, mit einer Dame und zwei Leichtfiguren, kämpft verbissen gegen die beiden weissen Damen, und schliesslich gelingt ihm das Kunststück, seinen Gegner überraschend matt zu setzen.

Zur Rangverkündigung hat sich auch der Wirt des Zunfthauses zur Linde, Miguel Benitez, eingefunden, der dem Turniersieger den traditionellen Bierkrug aus der hauseigenen Brauerei überreicht, nachdem dieser bereits den von Toni Ludwig gestifteten Wanderpokal entgegennehmen durfte. Mit einem kräftigen Applaus gratulieren die Anwesenden auch Manfred Gosch, Helmut Eidinger und Bruno Lenzhofer, welche mit 7 Punkten auf den Plätzen zwei bis vier folgen.

Zum Schluss danke ich all den Besuchern, die sich im Laufe des Turniers eingefunden haben, für ihr Interesse und bitte sie um Verständnis, dass ich ihre Namen verschweige, da ich sie nicht lückenlos registrieren konnte.

Schönenberg, 5. Februar 2010 / KE



Der Lindenwirt, Miguel Benitez, überreicht dem Turniersieger den Bierkrug aus der hauseigenen Brauerei

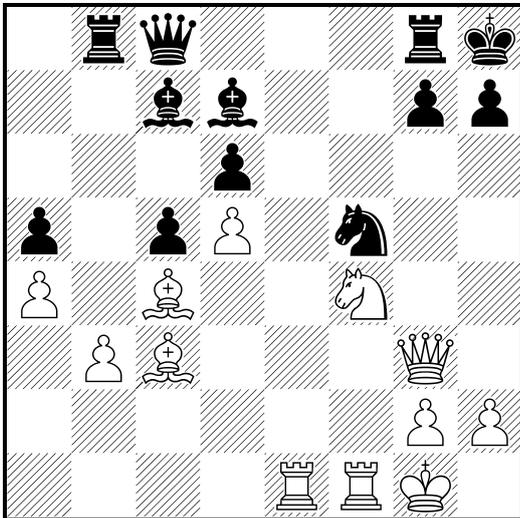
## Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte.	Bu	BuSumm
1.	Bhend,Edwin	2234	58W1	119S1	24W1	5S1	33W½	2S1	3W½	15S1	4W½	7.5	44.0	293.5
2.	Gosch,Manfred	2052	27S1	34W1	57S1	12W½	6S1	1W0	33W1	5S1	3W½	7.0	44.0	298.5
3.	Eidinger,Helmut	2095	87W1	37S1	22W0	55S1	21W1	14S1	1S½	11W1	2S½	7.0	43.0	286.5
4.	Lenzhofer,Bruno	1911	99W1	36S½	88W1	23S0	40W1	38S1	12W1	33s+	1S½	7.0	39.0	286.0
5.	Eqgenberger,Werner	2029	90S1	48W1	28S1	1W0	16S1	8W1	11S½	2W0	22S1	6.5	44.0	287.5
6.	Eggmann,Karl	1960	42W½	64S1	45W1	7S1	2W0	17S½	53W1	20S½	24W1	6.5	41.0	275.5
7.	Trcek,Ciril	1849	77S1	38W1	10S1	6W0	34S½	26W1	8S0	41W1	25S1	6.5	40.5	274.0
8.	Lässer,Alfred	1969	54W1	39S0	40W1	43S1	53W1	5S0	7W1	19S1	12W½	6.5	40.0	277.0
9.	Oesch,Harry	1968	79S1	86W0	27S1	30W1	35S½	34W1	18S½	16W1	10S½	6.5	39.5	272.5
10.	Reiss,Siegfried	2027	56W1	60S1	7W0	51S0	87W1	86S1	17W1	13S1	9W½	6.5	38.5	272.5
11.	Gordic,Mihailo	2034	70W1	32S1	19W1	22S½	23W1	33S½	5W½	3S0	14W½	6.0	42.0	292.5
12.	Singelsen,Hermann	1983	61S1	43W1	86S1	2S½	22W½	13W½	4S0	35W1	8S½	6.0	42.0	283.0
13.	Bürqi,Jakob	1938	74W1	52S1	23W½	17S½	46W1	12S½	20W½	10W0	45S1	6.0	40.0	272.0
14.	Capraro,Linus	1954	71S1	30W½	59S1	35W½	41S1	3W0	29S1	18W½	11S½	6.0	40.0	271.5
15.	Finger,René	1997	62S1	51W1	35S½	16W0	52S1	37W1	22S1	1W0	18S½	6.0	39.5	281.0
16.	Koch,Jost	1863	68W1	40S½	72W1	15S1	5W0	36S1	24W½	9S0	39W1	6.0	39.5	278.0
17.	Würgler,Hans Ulrich	1829	72S½	63W1	44S1	13W½	25S½	6W½	10S0	52W1	34S1	6.0	39.0	272.0
18.	Schweizer,Robert	1890	81W1	88S½	36W½	52S½	49W1	23S1	9W½	14S½	15W½	6.0	38.5	274.0
19.	Glur,Erwin	1894	83S1	31W1	11S0	47W0	89S1	44W1	28S1	8W0	37W1	6.0	38.5	260.5
20.	Eqgenberger,Ulrich	1871	75S1	44W½	30S½	38W½	59S1	51W1	13S½	6W½	26S½	6.0	38.0	266.5
21.	Grass,Silvio	1838	69S0	77W1	56S1	89W1	3S0	31W½	51S1	34W½	43S1	6.0	35.5	265.0
22.	Torricelli,Arnold	1918	76S1	47W1	3S1	11W½	12S½	25W½	15W0	55S1	5W0	5.5	42.0	284.5
23.	Burkhardt,Bernhard	1702	110S1	69W1	13S½	4W1	11S0	18W0	31S1	29W½	28S½	5.5	41.5	266.5
24.	Zindel,Ernst	1933	80S1	50W1	1S0	86W1	37S½	35W1	16S½	25W½	6S0	5.5	40.5	278.5
25.	Baur,Peter	1983	93W1	53S1	39W1	33S0	17W½	22S½	54W1	24S½	7W0	5.5	38.0	280.5
26.	Keller,Fritz	1931	73W1	46S1	33W0	39S1	51W½	7S0	36W1	37S½	20W½	5.5	37.5	276.5
27.	Müller,Walter	1671	2W0	91S1	9W0	75S1	29W0	65S1	60W1	67S½	55W1	5.5	37.0	254.0
28.	Sigrist,Walter	1836	95W1	94S1	5W0	36S½	88W½	47S1	19W0	54S1	23W½	5.5	36.0	269.5
29.	Mazzoni,Livio	1872	64W½	42S½	70W½	58W½	27S1	46S1	14W0	23S½	51W1	5.5	36.0	263.0
30.	Schürer,Toni	1721	101W1	14S½	20W½	9S0	68W½	98S1	55W0	70S1	67W1	5.5	35.5	256.0
31.	Denzinger,Karl	1708	100W1	19S0	97W0	81S1	72W1	21S½	23W0	78S1	53W1	5.5	34.0	250.0
32.	Wey,Hans	1796	111S1	11W0	42S½	71W½	56S0	75W1	89S1	44W1	41S½	5.5	33.5	254.5
33.	Zesiger,Horst	2151	89S1	41W1	26S1	25W1	1S½	11W½	2S0	4w-		5.0	43.5	281.0
34.	Guebeli,Albert	1794	97W1	2S0	74W1	68S1	7W½	9S0	38W1	21S½	17W0	5.0	41.0	272.0
35.	De Marchi,Silverio	1824	65W1	92S1	15W½	14S½	9W½	24S0	39W1	12S0	36W½	5.0	40.0	279.0
36.	Duttweiler,Ruedi	1718	105S1	4W½	18S½	28W½	48S1	16W0	26S0	61W1	35S½	5.0	40.0	264.0
37.	Nohl,Hansjörg	1799	91W1	3W0	61S1	97S1	24W½	15S0	88w+	26W½	19S0	5.0	38.0	268.0
38.	Ludwig,Anton	1697	118W1	7S0	94W1	20S½	45W1	4W0	34S0	91S1	48W½	5.0	38.0	259.0
39.	Reutimann,Hans-P.	1755	108S1	8W1	25S0	26W0	71S1	56W1	35S0	57W1	16S0	5.0	37.5	266.5
40.	Münch,Ueli	1706	117S1	16W½	8S0	98W1	4S0	42W½	63S½	69W½	76S1	5.0	37.0	253.0
41.	Moeller,Albrecht	1822	78W1	33S0	54W1	87S1	14W0	88S½	49W1	7S0	32W½	5.0	36.5	266.0
42.	Gassner,Erwino	1638	6S½	29W½	32W½	60S½	55W½	40S½	86W1	53S½	59W½	5.0	36.0	259.5
43.	Gehr,Hans	1745	104W1	12S0	81W1	8W0	74S1	54S0	90W1	46S1	21W0	5.0	36.0	253.0
44.	Havelka,Eduard	1705	113W1	20S½	17W0	72S½	97W1	19S0	68W1	32S0	80W1	5.0	35.5	250.5
45.	Kalin,Bruno	1806	98S½	114W1	6S0	62W1	38S0	93W1	52S½	50W1	13W0	5.0	35.0	252.5
46.	Hamzic,Ramo	1720	116S1	26W0	75S1	57W1	13S0	29W0	74S1	43W0	73S1	5.0	34.5	250.0
47.	Klieber,Heinz	1717	109W1	22S0	66W1	19S1		28W0	73S½	76W½	69S1	5.0	33.5	246.0
48.	Näpflin,Reinhold	1763	82W1	5S0	73W½	70S1	36W0	61S½	87W½	71S1	38S½	5.0	33.0	260.0
49.	Kolb,Hermann	1700	96w+	57W0	69S½	92W1	18S0	76W1	41S0	73W½	74S1	5.0	31.5	242.5
50.	Krähenbühl,Jean	1720	85W1	24S0	68W0	99S0	102W1	66S1	80W1	45S0	84W1	5.0	31.0	231.5
51.	Nydegger,Charles	1758	107W1	15S0	99W1	10W1	26S½	20S0	21W0	87S1	29S0	4.5	39.0	261.5
52.	Seewald,Klaus	1739	115S1	13W0	76S1	18W½	15W0	64S1	45W½	17S0	54W½	4.5	38.0	259.5
53.	Baumann,Jürg-Peter	1763	102S1	25W0	80S1	93W1	8S0	58W1	6S0	42W½	31S0	4.5	37.5	255.5
54.	Eigenheer,Emil	1641	8S0	108W1	41S0	111W1	57S1	43W1	25S0	28W0	52S½	4.5	36.5	260.0
55.	Lüthi,Marcel	1762	92S0	95W1	96S1	3W0	42S½	79W1	30S1	22W0	27S0	4.5	36.0	256.5
56.	Drobny,Michael	1647	10S0	103W1	21W0	65S1	32W1	39S0		82W1	57S½	4.5	36.0	240.5
57.	Lavanchy,Marc-Henri	1843	66W1	49S1	2W0	46S0	54W0	69W1	58S1	39S0	56W½	4.5	35.5	258.5
58.	Fringeli,Eduard	1694	1S0	65W1	92W½	29S½	94W1	53S0	57W0	68S1	60W½	4.5	35.0	254.5
59.	Hofer,Heinz	1723	114S½	98W1	14W0	63S1	20W0	68S½	61W½	79W½	42S½	4.5	34.0	246.5

60.	Feige, Joachim	1767	103S1	10W0	71S½	42W½	93S0	77W1	27S0	63W1	58S½	4.5	34.0	242.5
61.	Clemenz, René	1641	12W0	107S1	37W0	78S½	84W1	48W½	59S½	36S0	95W1	4.5	33.5	248.0
62.	Brand, Michel	1645	15W0	82S½	100W1	45S0	66W½	78S½	95W½	65S½	91W1	4.5	31.5	229.5
63.	Arnold, Hermann	1588	120W½	17S0	82W1	59W0	91S½	101S1	40W½	60S0	87W1	4.5	31.0	243.5
64.	Mazzoni, Renzo	1588	29S½	6W0	98S0	102W1	92S1	52W0	70W0	97S1	90W1	4.5	30.5	247.5
65.	Blaser, Peter	1537	35S0	58S0	101W1	56W0	113S1	27W0	100S1	62W½	89S1	4.5	30.5	245.0
66.	Maeschli, Anton	1569	57S0	67W1	47S0	90W½	62S½	50W0	102S½	92W1	86S1	4.5	30.5	234.0
67.	Barz, Norbert	1764	94W0	66S0	114S1	83W1	79S½	90W½	93S1	27W½	30S0	4.5	30.5	229.5
68.	Lienin, Hans	1583	16S0	117W1	50S1	34W0	30S½	59W½	44S0	58W0	103S1	4.0	35.5	251.5
69.	Weidmann, Armin	1567	21W1	23S0	49W½	88S0	70W1	57S0	99W1	40S½	47W0	4.0	35.0	253.0
70.	Csajka, Istvan	1670	11S0	111W1	29S½	48W0	69S0	92W1	64S1	30W0	75S½	4.0	34.5	245.5
71.	Meier, Herbert	1634	14W0	112S1	60W½	32S½	39W0	91S½	104W1	48W0	77S½	4.0	33.5	241.5
72.	Fröhling, Jürg	1549	17W½	120s+	16S0	44W½	31S0	89W0	82S0	112S1	101W1	4.0	33.0	243.0
73.	Hauser, Pius	1607	26S0	116W1	48S½		78W½	94S1	47W½	49S½	46W0	4.0	33.0	232.5
74.	Koch, Werner A.	1617	13S0	115W1	34S0	118W1	43W0	97S1	46W0	101S1	49W0	4.0	32.0	246.5
75.	Schmid, Pascaline	1587	20W0	113S1	46W0	27W0	106S1	32S0	97W½	104S1	70W½	4.0	32.0	238.5
76.	Buob, André	1603	22W0	109S1	52W0	100S½	104W1	49S0	98W1	47S½	40W0	4.0	31.0	245.0
77.	Bernegger, Willi	1576	7W0	21S0	115W½	112S1	100W½	60S0	94W1	90S½	71W½	4.0	31.0	238.0
78.	Reichelmeier, Rudolf	1530	41S0	89W0	105S1	61W½	73S½	62W½	96S1	31W0	79S½	4.0	31.0	234.5
79.	Bersinger, Franz	1639	9W0	104S0	113W1	103S1	67W½	55S0	84W½	59S½	78W½	4.0	31.0	227.0
80.	Mollet, Robert	1616	24W0	101S1	53W0	94S0	82W1	100S1	50S0	103W1	44S0	4.0	30.5	237.0
81.	Briggen, Franz	1591	18S0	106W1	43S0	31W0	105S½	114W1	103S½	86W½	85S½	4.0	30.0	229.5
82.	Niederberger, Josef	1463	48S0	62W½	63S0	106W½	80S0	118W1	72W1	56S0	99W1	4.0	29.5	226.0
83.	Keller, Franco	1595	19W0	100S0	108W1	67S0	101S0	117W1	91W0	116S1	105W1	4.0	26.0	216.0
84.	Wisser, Karl	1535	119W0	87S0	116W½	115S1	61S0	105W1	79S½	93W1	50S0	4.0	25.5	217.5
85.	Meyer, Karl	1409	50S0	96W0		110S½	112W1	95S0	115W1	98S1	81W½	4.0	24.5	203.5
86.	Kindler, Walter	1731	112W1	9S1	12W0	24S0	99W1	10W0	42S0	81S½	66W0	3.5	38.0	258.0
87.	Wegmann, Ursula	1685	3S0	84W1	118S1	41W0	10S0	111W1	48S½	51W0	63S0	3.5	36.5	247.5
88.	Baummann, Kurt	1712	106S1	18W½	4S0	69W1	28S½	41W½	37s-			3.5	35.5	248.5
89.	Eigenmann, Bruno	1686	33W0	78S1	104W1	21S0	19W0	72S1	32W0	95S½	65W0	3.5	35.0	245.5
90.	Schnyder, Josef	1662	5W0	97S0	107W1	66S½	95W1	67S½	43S0	77W½	64S0	3.5	32.5	235.5
91.	Rudin, Erich	1525	37S0	27W0	106S½	116S1	63W½	71W½	83S1	38W0	62S0	3.5	32.5	235.5
92.	Schattling, Helmuth	1452	55W1	35W0	58S½	49S0	64W0	70S0	114W1	66S0	112W1	3.5	32.0	238.0
93.	Litscher, Hans-Ulrich	1645	25S0	102W1	119w+	53S0	60W1	45S0	67W0	84S0	94W½	3.5	31.5	235.0
94.	Frey, Hansjörg	1481	67S1	28W0	38S0	80W1	58S0	73W0	77S0	106W1	93S½	3.5	31.5	235.0
95.	Dean, Robert	1550	28S0	55S0	112W½	114W1	90S0	85W1	62S½	89W½	61S0	3.5	30.0	232.5
96.	Huber, Ruth	1604	49s-	85S1	55W0	104S½	98W0	115S1	78W0		102S1	3.5	26.5	214.5
97.	Schaub, Hans	1512	34S0	90W1	31S1	37W0	44S0	74W0	75S½	64W0	100S½	3.0	33.0	245.0
98.	Lincke, Paul	1528	45W½	59S0	64W1	40S0	96S1	30W0	76S0	85W0	109S½	3.0	32.5	229.5
99.	Gsell, Albert	1596	4S0	105W1	51S0	50W1	86S0	103W½	69S0	102W½	82S0	3.0	31.0	240.0
100.	Forrer, Paul	1367	31S0	83W1	62S0	76W½	77S½	80W0	65W0	107S½	97W½	3.0	30.5	221.5
101.	Moser, Willy	1430	30S0	80W0	65S0	117S1	83W1	63W0	111S1	74W0	72S0	3.0	30.5	219.0
102.	Bosshard, Fredy	1464	53W0	93S0	110W1	64S0	50S0	113W1	66W½	99S½	96W0	3.0	28.5	218.5
103.	Berni, Luigi	1503	60W0	56S0	117W1	79W0	118S1	99S½	81W½	80S0	68W0	3.0	28.0	228.0
104.	Toller, Clotin	1440	43S0	79W1	89S0	96W½	76S0	106W1	71S0	75W0	111S½	3.0	28.0	225.0
105.	Berchten, Eduard	1394	36W0	99S0	78W0	107S1	81W½	84S0	108S½	111W1	83S0	3.0	27.0	210.0
106.	Schoch, Ruth	1382	88W0	81S0	91W½	82S½	75W0	104S0	+	94S0	114W1	3.0	25.5	219.0
107.	Sauter, Alfred	1450	51S0	61W0	90S0	105W0	109S½	116W½	117S1	100W½	110W½	3.0	24.5	214.0
108.	Sigrist, Paul	1444	39W0	54S0	83S0	109W1	111S0		105W½	114S½	116W1	3.0	24.0	208.0
109.	Schöb, Peter	1384	47S0	76W0	111S0	108S0	107W½	+	112W0	115S1	98W½	3.0	23.0	201.5
110.	Trachsel, Egon	1340	23W0		102S0	85W½	114S0	112S0	118W1	117W1	107S½	3.0	22.0	199.0
111.	Baumgartner, Hans	1520	32W0	70S0	109W1	54S0	108W1	87S0	101W0	105S0	104W½	2.5	26.5	226.5
112.	Girardet, Enrico	1435	86S0	71W0	95S½	77W0	85S0	110W1	109S1	72W0	92S0	2.5	26.5	222.0
113.	Pfister, Walter	1341	44S0	75W0	79S0	+	65W0	102S0	116W0	118S1	115W½	2.5	24.5	211.0
114.	Steiner, Gabriel	1435	59W½	45S0	67W0	95S0	110W1	81S0	92S0	108W½	106S0	2.0	28.0	217.0
115.	Kuprecht, Dieter	1436	52W0	74S0	77S½	84W0	116S1	96W0	85S0	109W0	113S½	2.0	27.0	204.0
116.	Joseph, Hans	1423	46W0	73S0	84S½	91W0	115W0	107S½	113S1	83W0	108S0	2.0	26.5	203.0
117.	Blindenbacher, Walter	1353	40W0	68S0	103S0	101W0	+	83S0	107W0	110S0	118W1	2.0	25.0	206.5
118.	Wulz, Helmut	1333	38S0	+	87W0	74S0	103W0	82S0	110S0	113W0	117S0	1.0	25.0	213.5
119.	Stoffregen, Günter	1824	84S1	1W0	93s-							1.0	15.0	101.0
120.	Stegmaier, Walter	1879	63S½	72w-								0.5	8.5	64.0

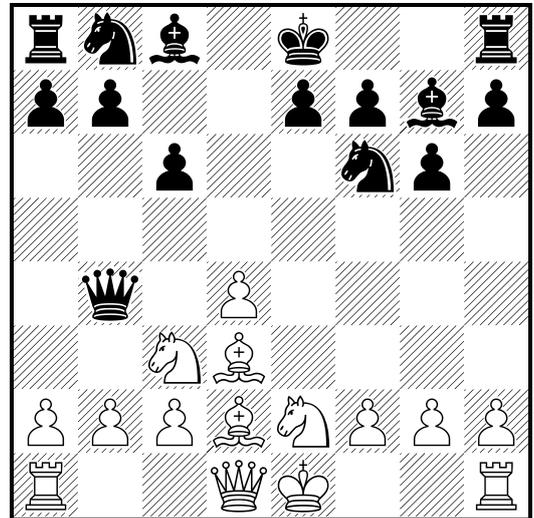
**Diagramme von Zürich 2010** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Bhend,E – Fringeli,E**  
32...Sxf5



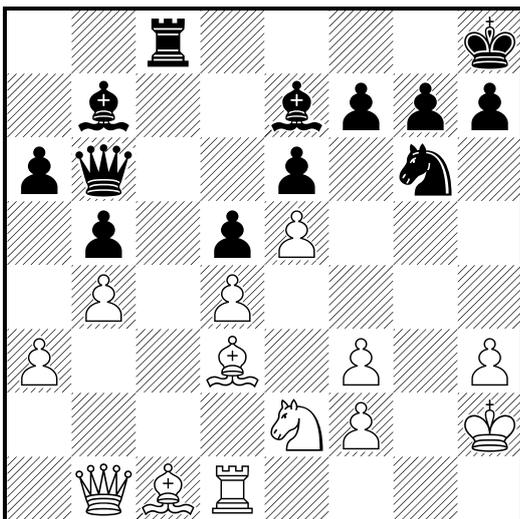
Der nachmalige Turniersieger Edwin startete die Schlusskombination! +-

**(3) Eggmann,K – Zindel,E**  
8...Lg7



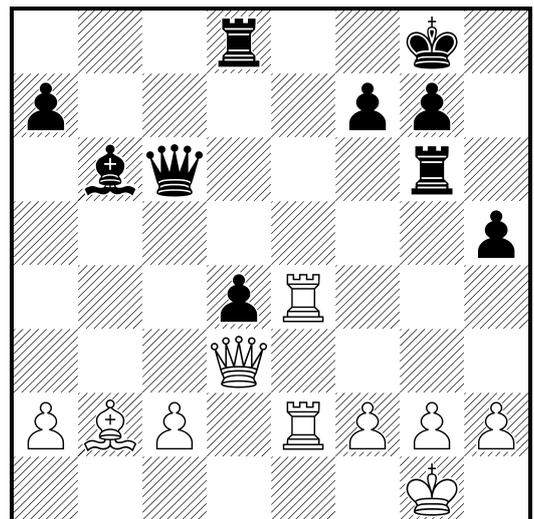
Karl fand im frühen Partiestadium eine Kombination mit Materialgewinn. Wer sieht den Einstieg? +-

**(2) Mazzoni,R – Eggmann,K**  
25.Kh2



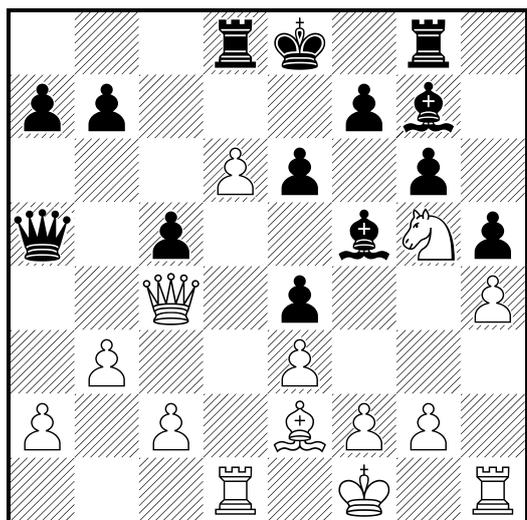
Renzo dachte wohl nichts Böses und wurde durch Karls Zug überrascht. Was zog er? ♣

**(4) Reiss,S – Trcek,C**  
28.T1e2



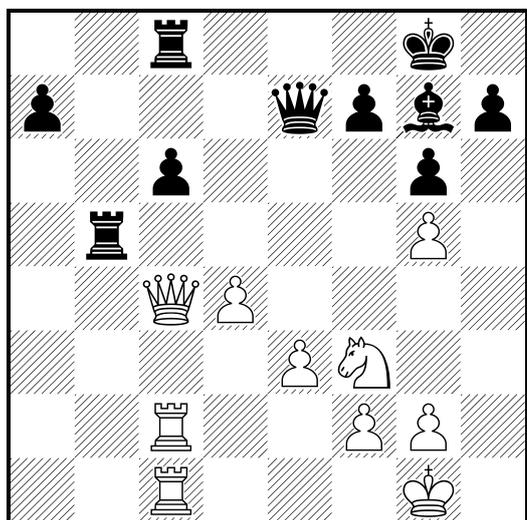
Nach dem letzten unbedachten Zug von Siegfried hätte Ciril eine giftige Pointe, die ihm den schnellen Sieg bringen würde. Wer sieht sie? -+

**(5) Lässer,A – Eigenheer,E**  
19...e6



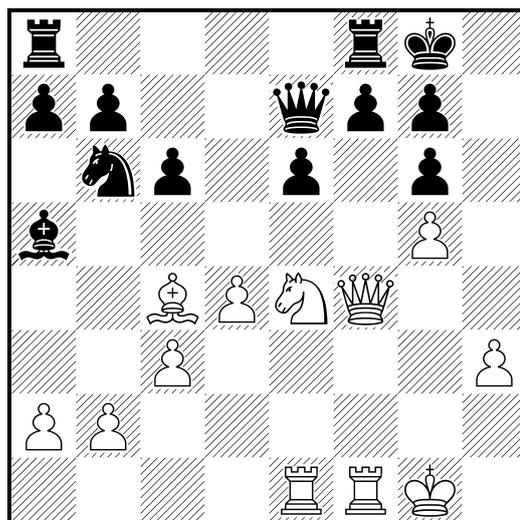
Alfred überspielte Emil mit einer erzwungenen Zugfolge. Wie dies? +-

**(6) Lässer,A – Baumann,J**  
27...Txb5



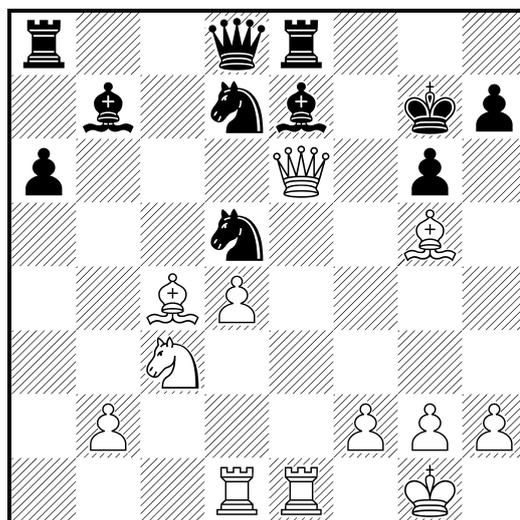
Alfred rechnete weit und richtig! Wie holte er sich eine Gewinnstellung? +-

**(7) Reiss,S – Würgler,H**  
18...Sb6



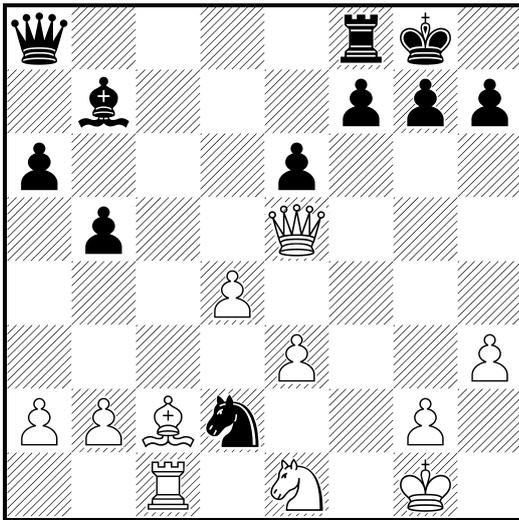
Sigis Schlusskombination; der Einstieg ist logisch, die exakte Fortsetzung musste man sehen! +-

**(8) Capraro,L – Schürer,T**  
20...Sd5



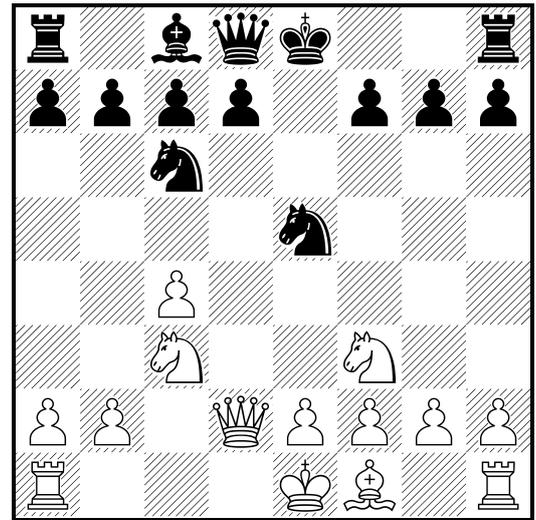
In dieser hochtaktischen Stellung könnte Linus Vorteil erreichen. Was müsste er ziehen? ±

**(9) Möller,A – Capraro,L**  
27.Lc2



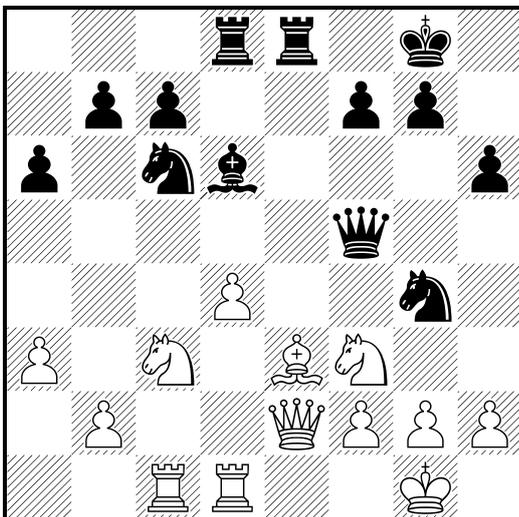
Linus nutzt das Zusammenspiel seiner Figuren. Was zog er wohl? Und wie mochte Albrecht geantwortet haben? ♣

**(11) Seewald,K – Schweizer,R**  
7...Sgxe5



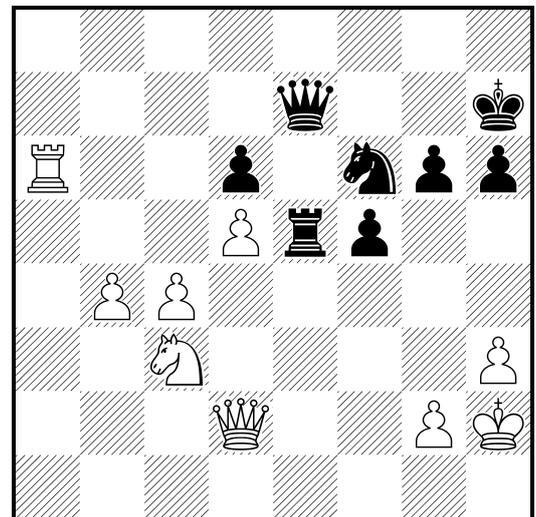
Eigentlich ist Zug 7 von Schwarz ein Eröffnungsfehler. Wie könnte ihn Klaus ausnützen? ±

**(10) Schweizer,R – Finger,R**  
18.Sf3



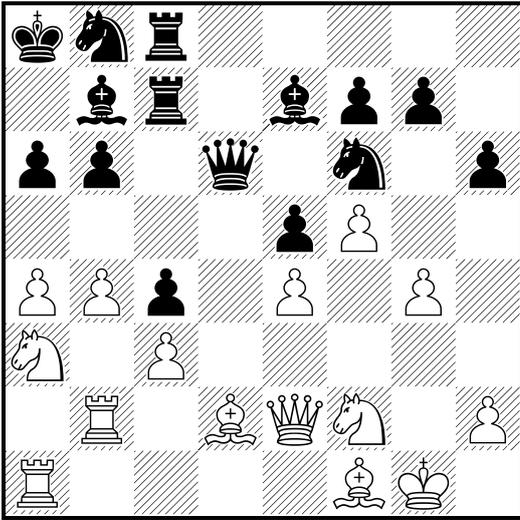
René könnte den Druck noch verstärken! Mit welchem Zug? ♣

**(12) Glur,E – Havelka,E**  
35.Txa6



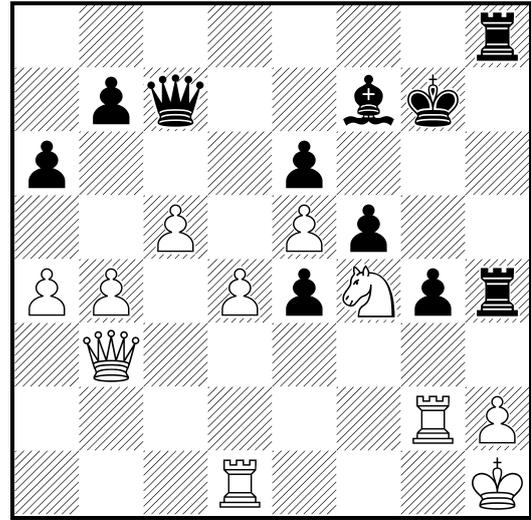
Eduard mit Schwarz könnte taktisch grossen Vorteil erlangen. Was müsste er versuchen? -+

**(13) Glur,E – Nohl,H**  
25...Tdc7



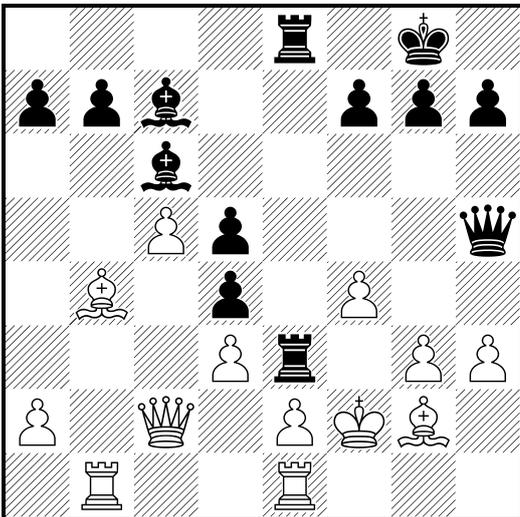
Erwin fand einen Problemzug, der ihm grossen Vorteil einbrachte. Wer entdeckt den Einstieg? ±

**(15) Denzinger,K – Burkhardt,B**  
36...Dc7



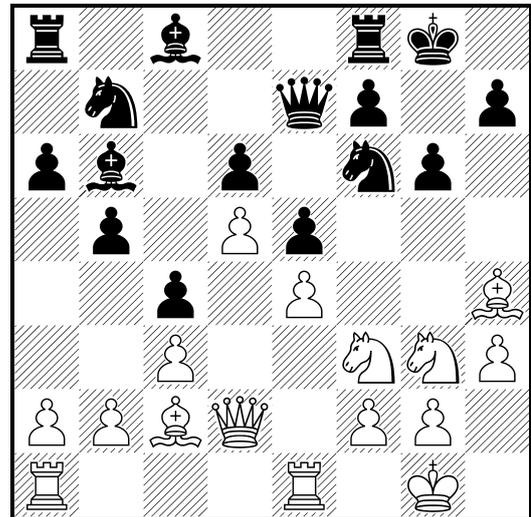
Der Bauer e6 hängt! Wie soll man nehmen? ±

**(14) Torricelli,A – Baur,P**  
26.Kf2



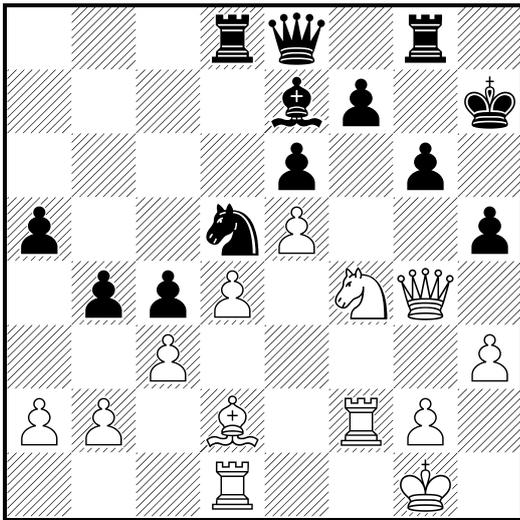
Arnolds Stellung scheint solide; doch ist sie es wirklich. Was könnte Schwarz unternehmen? ♣

**(16) Burkhardt,B – Mazzoni,L**  
19...Sb7



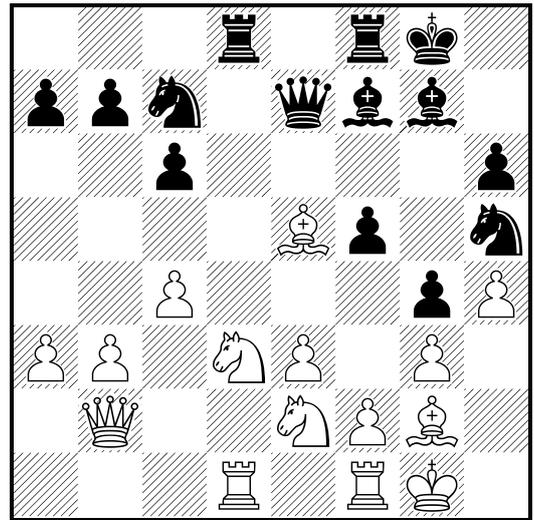
Bernhard könnte den Angriff forciert voranbringen. Mit welcher Zugfolge? ±

**(17) Zindel,E – De Marchi,S**  
28...h5



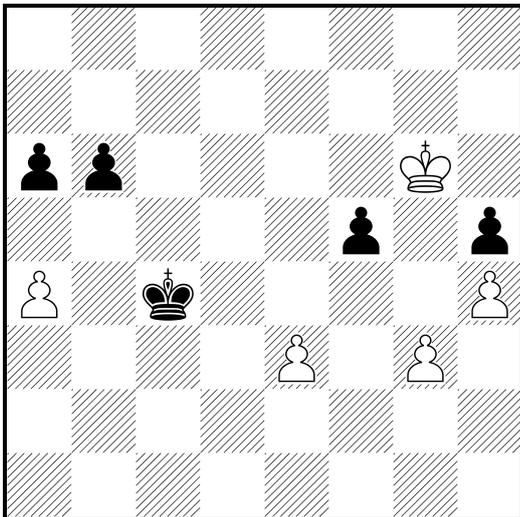
Muss die weisse Dame weichen?  
Oder gibt es Besseres? ±

**(19) Clemenz,R – Nohl,H**  
23.Lxe5



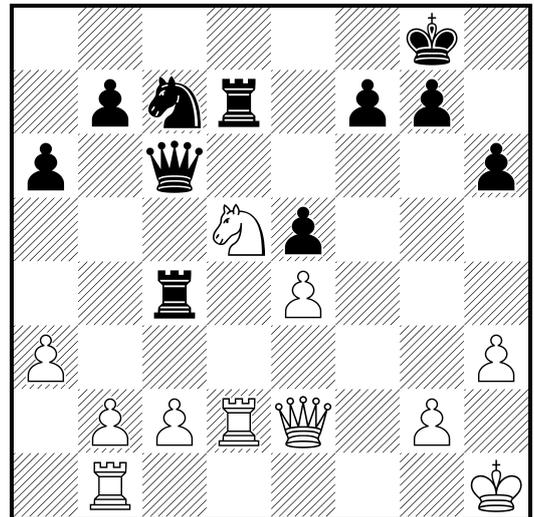
Nachdem René auf e5 geschlagen hatte,  
landete Hansjörg einen deftigen Konter.  
Was zog er? ♣

**(18) Müller,W – Mazzoni,L**  
38...a6



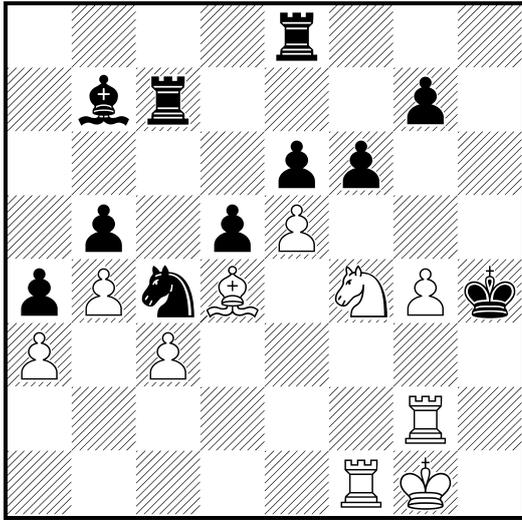
Endspielfrage: «Welchen Bauern soll  
Weiss schlagen, den h- oder den f-  
Bauern?» ±

**(20) Krähenbühl,J – Mollet,R**  
28...Sc7



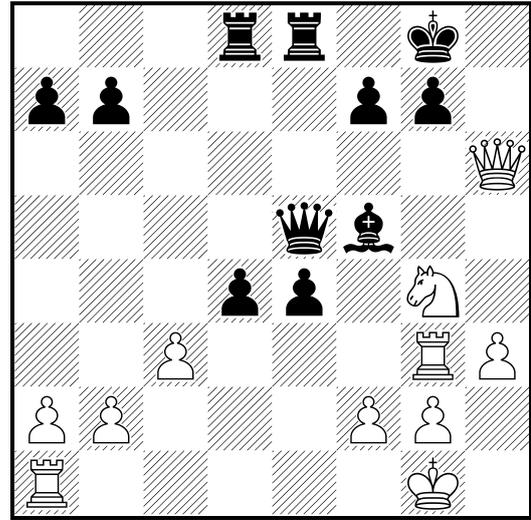
Jean war taktisch auf der Höhe und  
überspielte Robert mit einem sehens-  
werten Zug aus heiterem Himmel! +-

**(21) Litscher,H – Barz,N**  
31...Kxh4



Hans-Ulrich hat Mattangriff, sofern er diesen sauber vorbereitet! Wer sieht den Schlüsselzug? +-

**(22) Schaub,H – Koch,W**  
23.Sg4



Was wäre der beste Zug für Schwarz? ♣

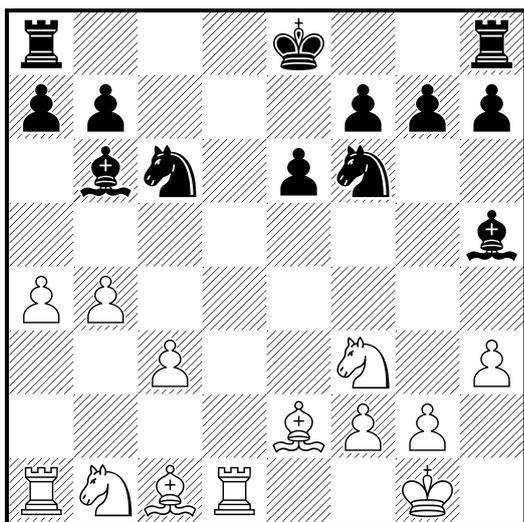


## Partien von Zürich 2010

Kommentare: Ueli Eggenberger

### (1) Gosch,M – Bhend,E [B22]

1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 Sf6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 e6 Edwin hält die Spannung im Zentrum aufrecht und verzichtet auf den Tausch cxd4. [Zu anderen Stellungsbildern führt: 6...cxd4 7.cxd4 e6 8.Sc3 Dd6 9.Db3 Db4 10.Dxb4 Lxb4] 7.0-0 Sc6 8.h3 Lh5 9.dxc5 Manfred tauscht nun selber und löst die Spannung auf. 9...Dxd1 10.Txd1 Lxc5 11.b4 [11.Sbd2 0-0-0 12.Te1 Sd5 13.Se4 Le7 14.a4 Dieser ruhigere Aufbau wäre für Weiss durchaus spielbar.] 11...Lb6 12.a4



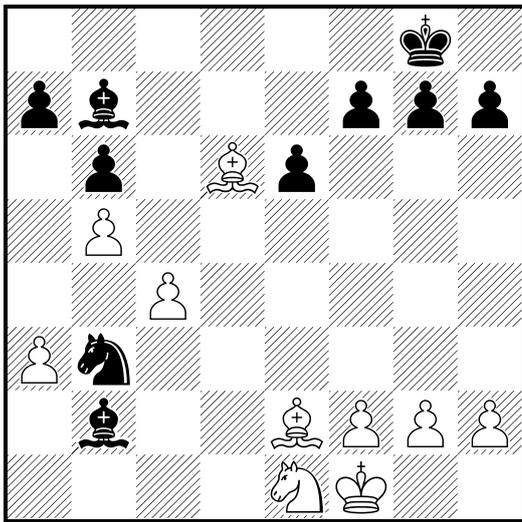
Das ist zu optimistisch und wird von Edwin widerlegt. 12...Se4 Die Initiative liegt bei Schwarz. 13.Le3 Lxe3 14.fxe3 Das Endspiel ist zwar noch fern, doch die weisse Bauernstruktur ist schwächer. 14...Ke7 15.b5 Sa5 16.g4 Lg6 17.Se5 Thd8 18.h4 f6 19.Sxg6+ hxg6 20.Ta2 Das Bestreben, den Damenflügel zu mobilisieren ist spürbar. 20...Tac8 21.Txd8 Txd8 22.Kg2 b6 23.Kf3 f5 24.Kf4 Th8 25.h5 Kf6 26.Ld3 Wenn Weiss den einen Springer tauschen

könnte, wäre dies erstrebenswert, doch dazu kommt es vorerst nicht. 26...e5+ 27.Kf3 Sc5 28.Lf1 fxg4+ 29.Kxg4 gxh5+ Nun sind zwei verbundene Freibauern am Königsflügel entstanden. 30.Kg3 Td8 31.Tf2+ Kg5 32.Tf7 Td7 33.Tf8 Klar, dass Manfred dem Turmtausch ausweicht, doch die Stellung ist bereits verloren für Weiss. 33...Se4+ 34.Kf3 Sf6 35.Lh3 Td1 36.Sa3 Td2 37.Lf1 h4 38.e4 g6 39.Tf7 Ta2 40.Sc4 Sg4 In diesem Spitzenkampf in der 6. Runde konnte Edwin aus der Eröffnung heraus das Spiel kontrollieren und sicher nach Hause bringen. 0-1

### (2) Bhend,E – Eidinger,H [B22]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.c3 d5 4.exd5 Dxd5 5.d4 Sf6 6.Le2 e6 Helmut verzichtet auf den Läuferausfall nach g4. [6...Lg4 7.dxc5 Dxd1+ 8.Lxd1 e6 9.b4 a5 10.b5 Sa7 11.Le3 Sd5 12.c6 Sxe3 13.fxe3 0-0-0 Dies wäre gut für Weiss!; 6...cxd4 Ausgeglichen wäre die Stellung nach: 7.cxd4 e6 8.Sc3 Da5 9.0-0 Lb4 10.Dc2 0-0] 7.0-0 Le7 8.c4 Dd8 9.dxc5 Dxd1 10.Txd1 Lxc5 11.Sc3 0-0 12.a3 b6 Der weissfeldrige Läufer soll über b7 ins Spiel kommen. 13.b4 Le7 14.Lf4 Lb7 15.Sb5 Tfd8 Kampf um die Felder entlang der d-Linie. 16.Lc7 Txd1+ 17.Txd1 Se8 18.Lf4 Td8 19.Txd8 Lxd8 Das Spiel hat bereits Endspielcharakter, nachdem die Schwerfiguren verschwunden sind. 20.Kf1 Lf6 21.Sd6 Sxd6 22.Lxd6 Lb2 23.b5 Der einzige Zug, der für Weiss die Stellung hält. 23...Sa5 24.Se1 Sb3 Diagramm

25.a4 [25.f3 e5 26.Sc2 f6 27.Lb8 a6 28.Lc7 Sd4 29.bxa6 Lxa6 30.Sb4 Lc8 31.a4 Sxe2 32.Kxe2 Ld7 Die Stellung wäre ausgeglichen.] 25...Sd2+ 26.Kg1

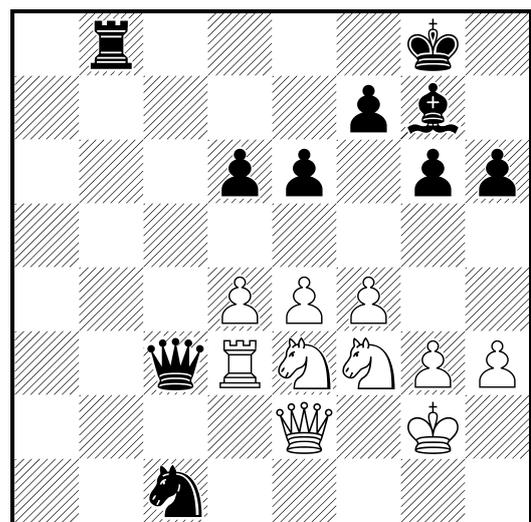


**Se4 27.Lb8 Ld4** Helmut übt doch bereits grossen Druck aus im Zentrum. **28.Sd3 Sc3 29.Kf1 a5 30.c5** Ein Befreiungsversuch. [30.bxa6 Lxa6 31.Sb4 Lb7 32.f3 Sxa4 Das wäre für Weiss auch unerfreulich.] **30...bxc5 31.La7 Sxa4 32.Ld1 Sc3 33.Lxc5 Sxb5 34.La4 Lc6** [34...Lxc5 35.Sxc5 Sd6 Vorteil Schwarz.] **35.Lxb5 Lxb5 36.Lxd4 Lxd3+** Immerhin hat Edwin erreicht, dass ungleichfarbige Läufer entstanden sind, und damit praktische Chancen, die Partie doch noch zu halten. **37.Ke1 f6 38.Kd2 Lb5 39.Lc5 Kf7 40.Ke3 e5 41.f4** Im Bestreben gespielt, möglichst viele Bauern zu tauschen. **41...Lc6 42.fxe5 fxe5 43.g3 Ke6 44.Lf8 g6 45.g4 a4 46.La3 Kd5 47.Lb2 Ld7 48.h3 g5 49.La3 Ke6 50.Kf2 Lc6 51.Lc1 h6 52.Kg3 Kf6 53.h4** Und wieder sollen Bauern verschwinden. **53...Kg6 54.hxg5 hxg5 55.Kf2 Kf6 56.Ke3 Ld7 57.Kf3 Le6 58.Lb2 Ld5+ 59.Kf2 Lb3 60.Kf3 Ld1+ 61.Ke4** Der g-Bauer wird aufgegeben, um den e-Bauern erobern zu können. **61...Lxg4 62.Lxe5+ Kg6 63.Kd3** Jetzt macht sich der weisse König auf den Weg zum Eckfeld a1, während der Läufer sich dann gegen den letzten Königsflügelbauern opfern kann. **63...a3**

**64.Kc2 Le6 65.Ld6 a2 66.Kb2** Hier kam der nochmalige Turniersieger doch arg ins Schwitzen! 1/2-1/2

### (3) Lavanchy, M – Gosch, M [E62]

**1.c4 d6 2.d4 g6 3.Sf3 Lg7 4.g3 Sf6 5.Sc3 0-0 6.Lg2 a5 7.0-0 Sa6** Ein etwas eigenwilliger Aufbau. **8.e4 Lg4 9.Le3 Dc8** Das Bestreben geht dahin, die weissfeldrigen Läufer tauschen zu können. **10.Dc2** [Marc-Henri könnte dies verhindern. 10.Te1 Lh3 11.Lh1] **10...Lh3 11.Tad1 Lxg2 12.Kxg2 Sb4 13.De2 c6 14.a3 Sa6 15.h3 Sd7 16.Tfe1 h6** Das Feld g5 wird kontrolliert. **17.Sh4 Tb8** Auf der Suche nach Gegenspiel plant Manfred den Vorstoss b5. **18.f4 b5 19.cxb5 cxb5 20.Sd5 Te8 21.Ld2** Der Läufer schießt nach a5, doch bis er dort ernten kann, dauert es! **21...e6 22.Se3 Db7 23.Sc2** [23.Lxa5 Dxe4+] **23...b4 24.axb4 Sxb4 25.Lc3 Sa2 26.Lxa5 Dxb2** Der schwarze Angriff am Damenflügel hatte Erfolg, während Weiss am Königsflügel nicht vorwärts gekommen ist. **27.Sf3 Sc3 28.Lxc3 Dxc3 29.Tb1 Tec8 30.Txb8 Sxb8 31.Tc1 Sc6 32.Td1 Sa5 33.Se3 Tb8 34.Td2 Sb3 35.Td3 Sc1**

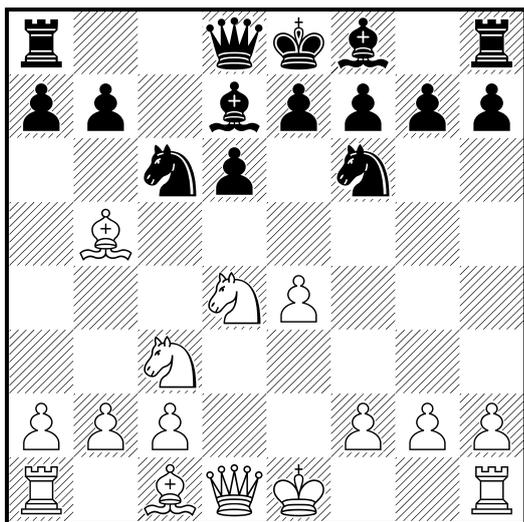


Eine kritische Phase; wer behält die Oberhand? **36.Txc3 Sxe2 37.Tc2** Eigentlich der Verlustzug. [37.Tc4 d5

(37...Tb2 38.Tc8+ Kh7 39.Tc2 Txc2 40.Sxc2) 38.exd5 Tb2 39.dxe6 Sxd4+ 40.Kf1 Sxe6] 37...Sxd4 38.Td2 Tb4 39.Se1 Sb5 40.Kf3 Lc3 41.Te2 Sd4+ 0-1

#### (4) Lüthi,M – Eidinger,H [B56]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 d6 6.Lb5 Ld7

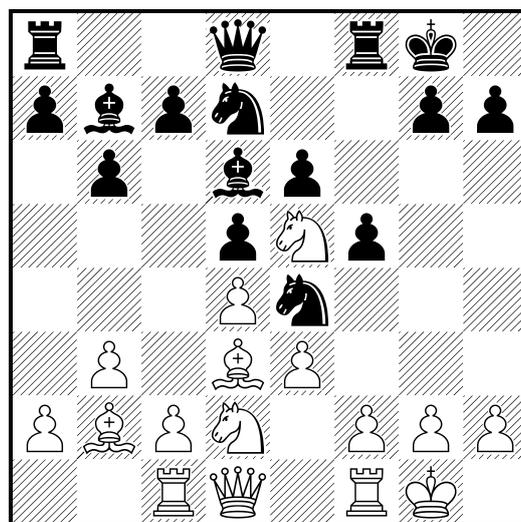


**7.Sxc6** [Ohne zu tauschen wäre für Weiss nicht schlechter! 7.0-0 Tc8 8.Te1 Sxd4 9.Dxd4 Lxb5 10.Sxb5 Da5 11.Sc3] **7...bxc6** Helmut stärkt damit sein Zentrum. **8.Ld3 e5 9.0-0 Le7 10.Lg5 0-0 11.Dd2 Le6 12.Tfd1 Db6 13.Tab1 Tfd8** Der Vorstoss d5 eilt nicht; er wird zumindest vorbereitet. **14.h3 Tac8 15.De2 h6 16.Lxf6** [Vorsichtiger: 16.Le3 Dc7 17.Df3] **16...Lxf6 17.Lc4 Lxc4 18.Dxc4 d5** Nachdem doch einiges Material verschwunden ist, hält Helmut den Zeitpunkt für gekommen, im Zentrum vorzugehen. **19.exd5 cxd5 20.De2 De6 21.Db5 d4 22.Se4 Txc2** Ein erster Erfolg auf dem Weg zum Sieg. **23.Da4 Tc7 24.Tbc1 Tdc8 25.Txc7 Txc7 26.Sxf6+ Dxf6 27.Db3 De6 28.Dxe6 fxe6** Das Turmendspiel steht gut für Schwarz, und es ist lehrreich zu sehen, wie dieser seinen König

aktiviert. **29.Td2 Tc1+ 30.Kh2 Kf7 31.Kg3 Kf6 32.Kf3 Te1 33.g4 e4+ 34.Kg2 Ke5** Hier unterstützt der König das Vorgehen der Zentrumsbauern. **35.Kg3 g5 36.b4 Tb1 37.a3 Tb3+ 38.Kg2 Txa3 0-1**

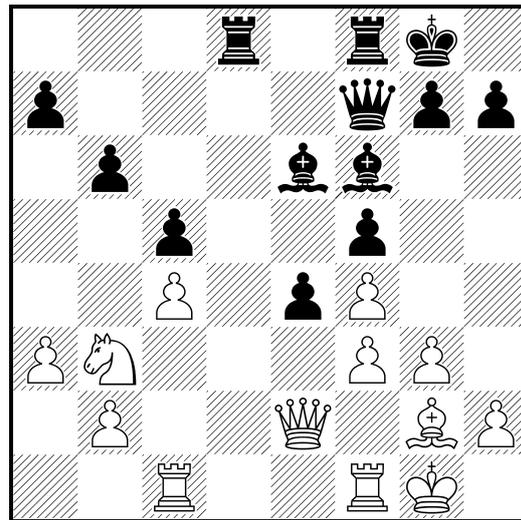
#### (5) Ludwig,A – Lenzhofer,B [A45]

1.d4 Sf6 2.e3 e6 3.Sf3 b6 4.Ld3 d5 5.Sbd2 Der Kampf um e4 ist im Gange. **5...Lb7 6.b3 Se4 7.Lb2 Sd7 8.Tc1 Ld6 9.0-0 f5** Bruno nimmt e4 in Besitz. **10.Se5** Anton hält Gegenrecht auf e5. **10...0-0**



**11.f4** Der Sicherheitszug! [Zu taktischen Verwicklungen – höchst unübersichtlich – würde f3 führen: 11.f3 Sxe5 12.dxe5 Lc5 13.fxe4 (13.Ld4 Lxd4 14.exd4 Sc3 15.De1 Sxa2) 13...Lxe3+ 14.Kh1 dxe4] **11...a5 12.Lb5 Sxe5 13.dxe5 Lc5 14.De1 Sxd2 15.Dxd2 Dh4 16.Ld7 Dh6 17.Lb5 Tad8 18.Ld4 La3** Bruno weicht dem Läufertausch aus, hier und später, um auf Sieg zu spielen. **19.Tb1 Le7 20.Le2 g5 21.c4** Ein Fehlzug, der das Gegenüber von weisser Dame und schwarzem Turm nicht berücksichtigt. **21...dxc4 22.Dc1 c5 23.Lc3 Le4 24.Tb2 gxf4 25.exf4 cxb3 26.Txb3 Tb8 27.Db2** Anton sucht das Gegenspiel mit dem Angriff auf b6, aber Bruno hat etwas dagegen. **27...Dg6 28.Lf3 Ld3** Wieder wird der Läufertausch vermieden. **29.Td1 c4** Der eigentliche

Gewinnzug. **30.Txb6 Lc5+ 31.Ld4 Txb6 32.Dxb6** Toni spielt noch mit dem vorhandenen Material. **32...Lxb6 33.Lxb6 De8 34.Lc5 Tf7 35.Lh5 Dc6 36.Lxf7+ Kxf7 37.Lf2 Da4 38.Td2 Db4 39.Td1 Db2 40.a4 Da3 41.Td2 0-1**



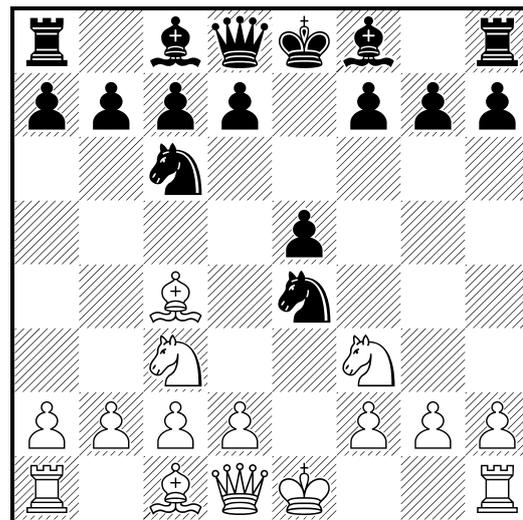
**(6) Torricelli,A –**

**Eggenberger,W [A97]**

**1.c4 f5 2.g3 Sf6 3.d4 e6 4.Lg2 Le7 5.Sf3 d6** Mit Zugsumstellung ist die Hauptvariante der holländischen Verteidigung entstanden. **6.0-0 0-0 7.Sc3 De8 8.Lg5 Dg6 9.Lxf6** [Weiss müsste den Läufer nicht tauschen. **9.Dc1 c6 10.Td1 h6 11.Lf4 Sbd7 12.b4 e5] 9...Lxf6 10.e3 c6 11.Tc1 Sa6** Oftmals kommt der Springer über dieses Feld; momentan steht er dort auf der Lauer. **12.a3 e5** Ein wichtiger Vorstoss, bevor Weiss allenfalls zu e4 kommen sollte. **13.dxe5 dxe5 14.Sa4 e4 15.Sd2 b6** [Gut spielbar wäre bereits: **15...Td8 16.De2 Td3 17.Sc3 Sc5] 16.Dc2 Sc7 17.Sc3 Se6 18.Se2 Dh6 19.Sf4 Sxf4** Der Damenflügelsspringer hat seine Pflicht getan. **20.exf4 c5 21.Sb3 Le6 22.Tcd1 Tad8 23.De2 Dg6** Die Dame orientiert sich nach dem Damenflügel. Ein guter Plan! **24.f3 Df7 25.Tc1** Diagramm

**(7) Trcek,C – Eggmann,K [C55]**

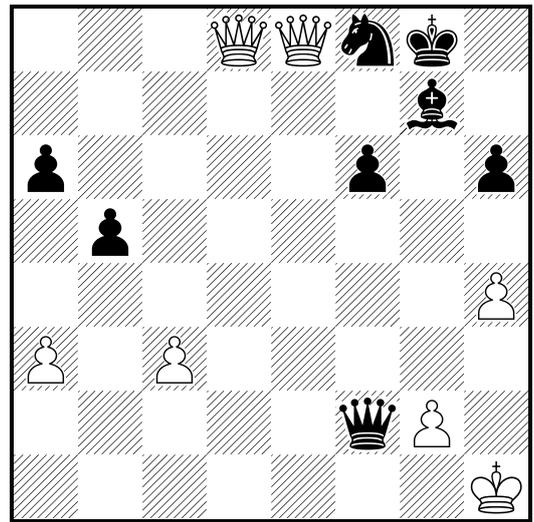
**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sc3 Sxe4**



[**25.Txd8 Txd8 26.Tc1 e3] 25...e3** Jetzt ist die weisse Dame überlastet. **26.Kh1 Tfe8 27.Tfe1 b5** Das Feld c4 ist unter Dauerbeschuss. **28.Dc2 Lxc4 29.Sxc5 Td2 30.Dxf5 Lxb2** Eigentlich erstaunlich, wie schnell die weisse Stellung zusammengebrochen ist. **0-1**

Eine offene Kampfansage, die Ciril in der Folge annimmt. **5.Lxf7+** [Ruhiger könnte es Weiss angehen mit: **5.0-0 Sxc3 6.dxc3 h6 7.Dd5 De7 8.Te1 d6 9.Lb5 Ld7 10.Sd4 Sd8 11.Lxd7+ Dxd7**; Schon schärfer wäre: **5.Sxe4 d5 6.Ld3 dxe4 7.Lxe4 Sb4 8.a3 f5 9.Lxb7 Lxb7 10.axb4 Lxb4] 5...Kxf7** Auch wenn der König luftig steht, ist Schwarz eher im Vorteil. **6.Sxe4 Le7 7.d4 exd4 8.Sxd4 Lb4+** Ein überraschendes Schachgebot. **9.c3 Te8** Das war also der Plan! **10.Df3+ Df6** Eine

glänzende Parade. **11.Dh5+ Dg6**  
**12.Dd5+ Kf8 13.f3 Te5** Alles spielt  
 sich in der Folge wie von selbst.  
**14.Db3 Sxd4 15.Dd1** [15.Dxb4+ c5  
 16.Dc4 Dxc2 17.cxd4 Dxh1+ 18.Df1  
 Dxf1+ 19.Kxf1 cxd4 Vorteil Schwarz.]  
**15...Dxc2 16.Tf1 Sc2+** Eine Partie,  
 die beiden Spielern gut ansteht, was  
 die Attraktivität anbelangt! **0-1**



### (8) Baur,P – Trcek,C [C55]

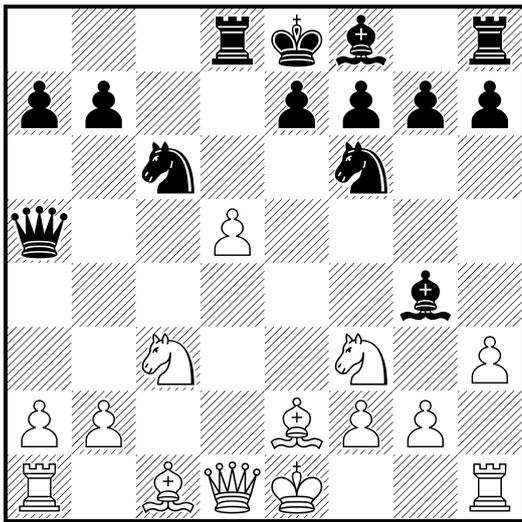
**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.d3 h6**  
**5.a3 Le7 6.b4 d6 7.Lb2 Le6 8.Sbd2**  
**Dd7 9.0-0 a6** Der beidseitige Aufbau  
 ging störungsfrei über die Bühne. Nun  
 folgen erste Kampfhandlungen.  
**10.Lxe6 Dxe6 11.d4 exd4 12.Sxd4**  
**Sxd4 13.Lxd4 0-0** Die Positionen sind  
 bezogen; die Stellung ist ausgegli-  
 chen. **14.Te1 Tad8 15.Df3 c5 16.Lc3**  
**Sh7 17.Tad1 b5 18.Sb3 Sg5 19.De3**  
**Tfe8 20.f4 Sh7 21.f5 Dc8 22.Dg3 Lf6**  
**23.bxc5 dxc5 24.e5 Le7** Das lässt  
 dem weissen Angriff freien Lauf.  
 [24...Txd1 25.Txd1 Lg5] **25.f6 Lf8**  
**26.fxc7 Lxc7 27.e6** Ob der Bauer  
 stark ist oder schwach wird, ist noch  
 nicht ersichtlich. **27...f6 28.Txd8 Dxd8**  
**29.Sxc5 Sg5 30.h4 Db6** Angriff und  
 Gegenangriff. **31.Ld4 Dd8 32.c3 Sh7**  
**33.Dg6 Te7 34.Sd7 De8 35.Dg4** Der  
 letzte Zug von Peter bringt Ciril auf  
 neue Ideen! **35...Txd7 36.exd7 Dxe1+**  
**37.Kh2 De7 38.Lb6 Dd6+** Mit Risiko  
 gespielt. [Der Ausgleichszug! 38...f5  
 39.Dd1 Dxh4+ 40.Kg1 Lf6 41.Dd5+  
 Kg7 42.Ld4 De1+] **39.Kh1 Dxb6**  
**40.De4 Sf8 41.De8 Df2 42.d8D**  
 Diagramm

Weil die schwarze Königsstellung durch  
 die beiden Leichtfiguren gut verteidigt ist,  
 lässt es sich trotz der beiden Damen noch  
 leben. **42...Dxh4+ 43.Kg1 Dc4 44.Dd4**  
**Db3 45.a4 f5 46.Db4 Dd1+ 47.Kh2 Dd5**  
**48.De3 Se6** Der Ansatz zu schwarzem  
 Gegenspiel: Die Leichtfiguren greifen ein.  
**49.De7 Le5+ 50.Kh1** Ein Fehler der die  
 Partie einstellt! [Spielbar wären: 50.g3 f4  
 51.De8+ Kh7 52.Df7+ Kh8 53.De2 fxc3+  
 54.Kg1 Lxc3 oder 50.Kg1 Dd1+ 51.Kf2  
 Sg5 52.De8+ Kh7 53.D8xe5 Se4+  
 54.D5xe4 fxe4 55.Dxe4+] **50...Dd1+** Eine  
 spektakuläre Sache! **0-1**

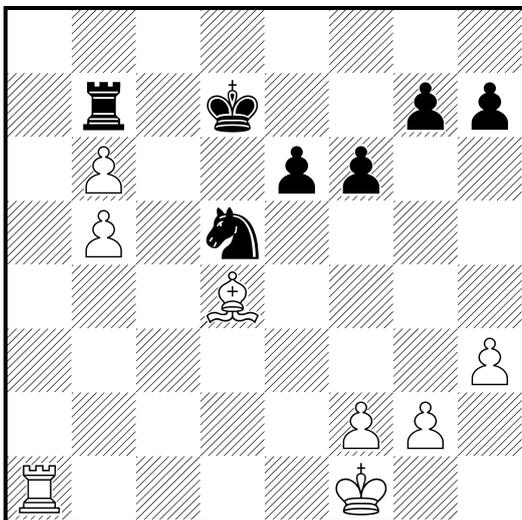
### (9) Oesch,H – Gübeli,A [B22]

**1.e4 c5 2.c3 Sc6 3.d4 d5 4.exd5 Dxd5**  
**5.Sf3 Lg4 6.Le2 cxd4 7.cxd4 Td8 8.Sc3**  
**Da5 9.d5** Harry schiebt den isolierten  
 Bauer nach vorn und nimmt in Kauf, dass  
 dieser fallen könnte! **9...Sf6 10.h3**  
 Diagramm

**10...Lf5** [Eine komplizierte Abwicklung  
 wäre für Schwarz möglich: 10...Sxd5  
 11.hxc4 Sxc3 12.Ld2 Sxd1 13.Lxa5 Sxf2  
 14.Kxf2 (14.Lxd8 Sxh1 15.Lc7 Vorteil  
 Schwarz.) 14...Sxa5 15.Lb5+



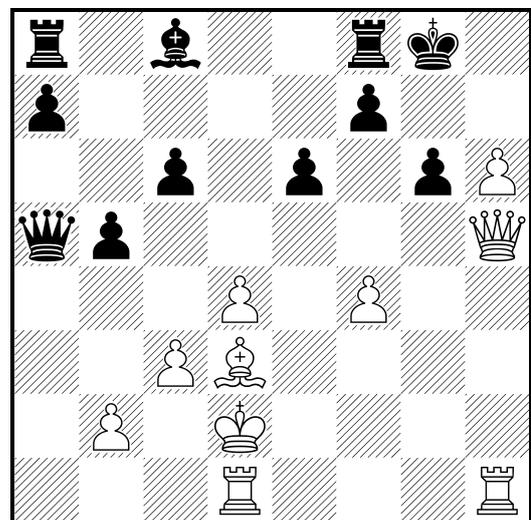
Sc6 16.Tad1] 11.Lc4 a6 12.Ld2 Sb4  
 13.0-0 Dc5 14.Da4+ Ld7 15.Db3 b5  
 16.a3 Dxc4 17.Dxc4 bxc4 18.axb4  
 Lb5 [Besser: 18...Lc8] 19.Ta5 Sxd5  
 20.Sxb5 axb5 21.Txb5 e6 22.Tc1 Tc8  
 23.Se5 Le7 24.Txc4 Nach dem Fall  
 dieses Bauern ist die schwarze Stel-  
 lung nicht einfach zu spielen. 24...0-0  
 25.b3 Tb8 26.Txb8 Txb8 27.Sc6 Ta8  
 28.Sxe7+ Sxe7 29.b5 Sd5 30.Le3  
 Tb8 31.b6 Kf8 32.Tc6 Tb7 33.Kf1  
 Ke7 34.b4 Kd7 35.b5 Sb4 36.Tc4  
 Sd5 37.Tc6 Sb4 38.Tc1 Sd5 39.Ld4  
 f6 40.Tc6 Sb4 41.Tc1 Sd5 Weiss  
 kommt nicht so recht weiter. 42.Ta1



42...Kc8 [Eine Chance zum Ausgleich:  
 42...Sxb6 43.Lxb6 Txb6 44.Ta7+ Kd6  
 45.Txg7 h5 46.Tf7 f5 47.Th7 Txb5  
 48.Txh5 Tb1+ 49.Ke2 Tb2+] 43.Ta8+ Tb8  
 44.b7+ Kxb7 45.Ta7+ Kc8 46.Txg7 e5  
 [46...Txb5 47.Txh7 Sf4 48.f3 e5 Mit  
 Ausgleich.] 47.Le3 Tb7 48.Txb7 Kxb7  
 49.Ke1 Sxe3 50.fxe3 Kb6 51.Kd2 Kxb5  
 52.Kd3 Jetzt kippt das Endspiel endgültig  
 zugunsten von Weiss. 52...f5 53.g4 fxg4  
 54.hxg4 Kc5 55.Ke4 Kd6 56.Kf5 Kd5  
 57.e4+ Kd6  
 1-0

**(10) Reiss,S – Drobny,M [D00]**

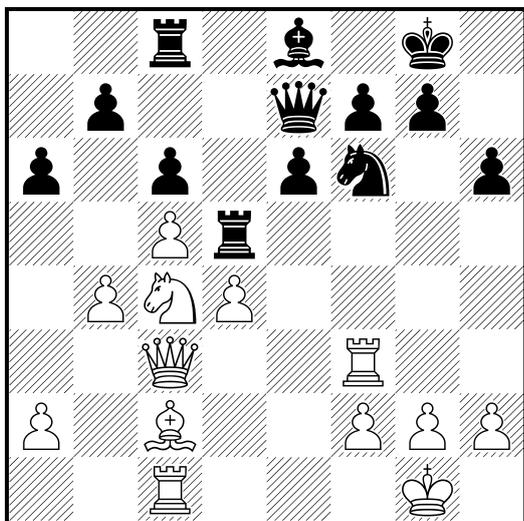
1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.e4 Sxe4 Michail  
 nimmt das Bauernopfer an. 4.Sxe4 dxe4  
 5.Lc4 e6 6.Le3 Le7 7.Dg4 0-0 8.Dxe4  
 Der Bauer ist bereits zurück. 8...Sd7 9.0-0  
 0-0 Sf6 10.Df3 Sd5 11.h4 Der  
 Bauernsturm beginnt. 11...Sxe3 12.fxe3  
 c6 13.Sh3 Bietet ein weiteres Bau-  
 ernopfer an, um die h-Linie zu öffnen.  
 13...Lxh4 14.Dh5 h6 15.g4 Lg5 16.Sf4  
 b5 17.Ld3 Lxf4 Das gibt dem weissen  
 Angriff neuen Schwung. [Vorsichtiger und  
 besser wäre: 17...De7 18.Kb1 e5 19.dxe5  
 Dxe5 20.Lf5 Lxf5 21.gxf5 Dxf5 22.Sh3]  
 18.exf4 Dd5 19.g5 Dxa2 Bauernraub ist  
 das Thema! 20.gxh6 Da1+ 21.Kd2 Da5+  
 22.c3 g6



Was sonst? **23.Lxg6** [23.Tdg1 Kh8 24.De5+ f6 25.De4 Dc7 26.Dxg6] **23...Dc7 24.h7+ Kh8 25.Dh6 Lb7 26.Ld3 c5** Das Matt liess sich Michail nicht mehr zeigen. 1-0

**(11) Gordic,M – Burkhardt,B [D60]**

**1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.Lg5 Le7 5.e3 c6 6.Sf3 0-0 7.Ld3 Sbd7 8.0-0 Te8 9.Dc2 h6 10.Lh4 Sh5 11.Lxe7 Dxe7 12.Tfe1 Shf6 13.e4** Die Idee Linien zu öffnen und Platz zu schaffen. **13...dxe4 14.Sxe4 Sxe4 15.Txe4 Sf6 16.Te3 Dc7 17.Dc3 Ld7 18.Tc1 Tac8 19.b4 a6 20.Se5 Ted8 21.Tf3 Le8 22.Lc2 De7 23.c5** Weiss überantwortet das Feld d5 seinem Gegner und hofft dann seinerseits auf den schwarzen Feldern einsteigen zu können. **23...Td5 24.Sc4**

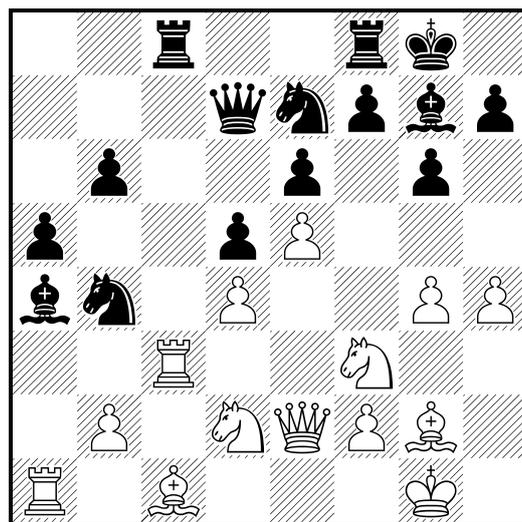


**24...Sh7** Das verliert die Qualität ohne eigentliche Kompensation. [Gegen den Qualitätsverlust gerichtet wäre: 24...Tcd8 25.Td1 Dc7 26.a4 Sg4 27.Tg3 Df4 28.f3 Sf6 29.Sd6 Der weisse Vorteil wäre gering.] **25.Lxh7+ Kxh7 26.Sb6** Da hat man die Bescherung! **26...Dd8 27.Sxd5 Dxd5 28.Dc4 Dg5 29.Tg3 Df4 30.Dc3 Td8 31.d5** Jetzt geht gar dieser Vorstoss

aus taktischen Gründen! **31...g6 32.Tf3 Dg5 33.dxe6 fxe6 34.Tf8** Der weisse Angriff hat voll durchgeschlagen. 1-0

**(12) Kindler,W – Singeisen,H [A08]**

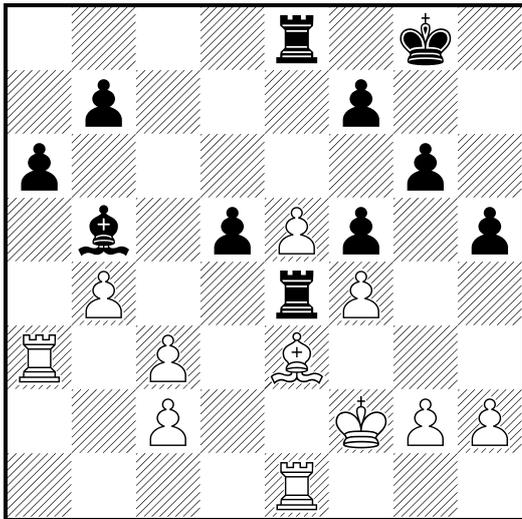
**1.e4 c5 2.d3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 e6 5.Sf3 Sc6 6.0-0** Walter spielt Königsindisch mit vertauschten Farben. **6...Sge7 7.Sbd2 d5 8.Tb1 0-0 9.Te1 b6 10.c3 Lb7 11.e5 Dc7 12.d4 cxd4 13.cxd4 Sf5 14.Sb3** [Gut möglich wäre auch: 14.Sf1 f6 15.g4 Sfe7 16.exf6 Txf6] **14...a5 15.a4 La6** Der Läufer hat eine schöne Diagonale gefunden. **16.g4 Sfe7 17.h4 Sb4** Das schwarze Gegenspiel kommt rascher voran als der weisse Bauernsturm am Königsflügel. **18.Te3 Tac8 19.Tc3 Dd7 20.Sbd2 Ld3 21.Ta1 Lc2 22.De2 Lxa4**



Ein erster handgreiflicher Erfolg für Hermann! **23.Taa3 Lb5 24.Dd1 Txc3 25.bxc3 Sd3 26.Lf1 Sxc1 27.Lxb5 Dxb5 28.Dxc1 Tc8 29.Tb3 Da6 30.Db2 Tc6 31.Tb5** Hier gerät der Turm in Bedrängnis, doch gute Züge fehlten. [31.Dc2 Lf8 32.Sb1 Sc8 33.Tb2 a4 34.g5 b5 35.Dd1 Sb6 36.Ta2 Tc8 Vorteil Schwarz.] **31...Sc8 32.Sb1 Sa7 33.Tb3 a4 34.Tb4** Eine letzte Ungenauigkeit. [34.Ta3 Lf8 35.Ta2 Dd3 36.Kg2 a3 37.Txa3 De4 (37...Lxa3 38.Dxa3 Tc7 39.Dd6 Tc8 40.Dxb6) 38.Txa7 Dxg4+ 39.Kf1 Dxf3] **34...Lf8 0-1**

**(13) Kälin,B – Bürgi,J [C17]**

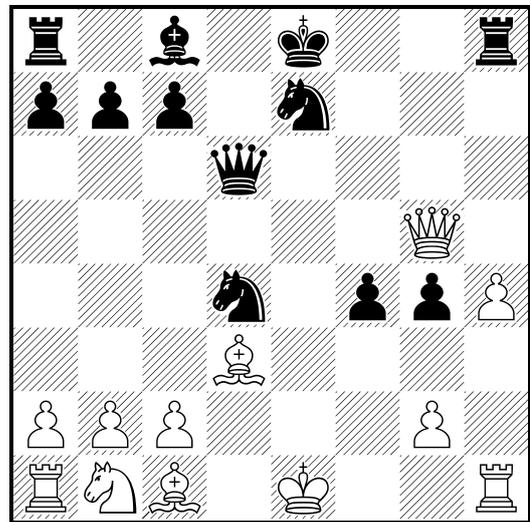
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5  
5.a3 cxd4 6.axb4 [Zu andern  
Stellungsbildern führt: 6.Dxd4 Sc6  
7.Lb5 Lf8 8.Sf3 (8.Sge2) 8...Sge7]  
6...dxc3 7.bxc3 Dc7 8.Dd4 Sc6 9.Lb5  
Ld7 10.Lxc6 Dxc6 Jakob möchte den  
Druck auf c3 aufrecht erhalten. 11.f4  
a6 12.Se2 Se7 13.0-0 Sf5 14.Df2 h5  
Damit sichert sich Schwarz den  
Springervorposten auf f5. 15.Ld2 Tc8  
16.Sg3 g6 17.Sxf5 exf5 So bleibt der  
Königsflügel relativ sicher, und die  
kurze Rochade ist ein Thema für  
später. 18.Tfe1 0-0 19.De2 Dc4  
20.Ta5 Dxe2 21.Txe2 Lb5 Der  
weissfeldrige Läufer hat mehr Wirkung  
als sein Gegenüber. 22.Te1 Tfe8  
23.Ta3 Tc4 24.Le3 Te4 25.Kf2



25...f6 So gelingt es Jakob, die  
Verbindung der Türme herzustellen.  
26.exf6 Kf7 27.Taa1 Kxf6 28.Ld2 Ein  
Befreiungsversuch, der misslingt.  
[Spielbar wäre: 28.Ld4+ Kf7 29.Le5 g5  
30.g3 Lc4 Es wäre nicht so einfach,  
für Schwarz einen Gewinnplan zu  
finden.] 28...Te2+ 0-1

**(14) Finger,R – Nydegger,C [A02]**

1.f4 e5 Eine Gambiteröffnung gegen f4  
gerichtet. 2.fxe5 d6 3.exd6 Annahme des  
Gambits. 3...Lxd6 4.Sf3 g5 5.d4 g4  
6.Sg5 f5 Nimmt dem weissen Springer  
das Rückzugsfeld e4. 7.e4 f4 Dieser Zug  
war für René neu und deshalb eine  
Überraschung. [Eine bekannte Fort-  
setzung ist: 7...h6 8.e5 Le7 9.Sh3 gxh3  
10.Dh5+ Kf8 11.Lc4] 8.h4 h6 9.e5 hxg5  
10.exd6 Dxd6 11.De2+ Die Dame strebt  
mit Winkelzügen über b5 nach g5.  
11...Se7 12.Db5+ Sbc6 13.Dxg5 Sxd4  
14.Ld3

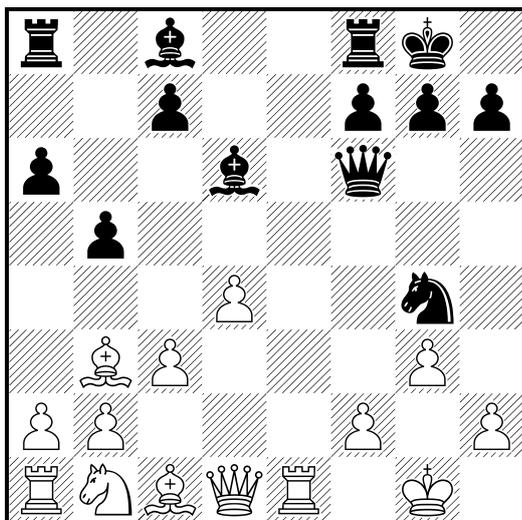


Eine hochbrisante Stellung mit ver-  
schiedenen taktischen Abspielen, die es  
wert ist, näher betrachtet zu werden.  
14...De6+ [Der schärfste Zug ist sicher f3;  
er bringt Schwarz Vorteil in allen  
Varianten: 14...f3 15.Lf4 (15.0-0 Dg3  
16.Tf2 Txh4 17.Lf4 Th1+ 18.Kxh1 Dxf2;  
15.Df4 fxc2 16.Tg1 Sf3+ 17.Kf2 Db6+  
18.De3 Df6 19.Txg2 Dxh4+ 20.Tg3 Dh1  
21.Lg6+ Kd8) 15...fxg2 16.Tg1 Sf3+  
17.Kf2 Sxg5] 15.Kd1 g3 16.Dxf4 Dg4+  
17.Ke1 Tf8 18.Dxg4 Lxg4 19.Le3 0-0-0  
20.Sc3 Kb8 21.Tf1 Sef5 22.Lg5 Tde8+  
23.Kd2 René hat das Schlimmste  
überstanden und steht nun deutlich  
besser. 23...a6 24.Se4 Th8 25.Tf4 Lh5  
26.Sf6 Te2+ 27.Lxe2 Lxe2 28.c3

Weiterer Materialverlust ist für Schwarz unvermeidlich. 1-0

**(15) Duttweiler,R - Koch,J [C89]**

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 d5 Dieser Zug mündet in ein theoretisches Bauernopfer, das dem Schwarzen Angriff verspricht. 9.exd5 Sxd5 [Weniger gut für Schwarz wäre: 9...Sa5 10.Sxe5 Lb7 11.Sc6 Sxc6 12.dxc6 Lxc6 13.d4] 10.Sxe5 Sxe5 11.Txe5 Sf6 [Auch üblich ist: 11...c6 12.d4 Ld6 13.Te1 Dh4 14.g3 Dh3 15.Te4 a5 16.Th4 Dd7] 12.d4 Ld6 13.Te1 Sg4 Die schwarzen Leichtfiguren, zusammen mit der Dame, setzen dem weissen König zu. 14.g3 Df6

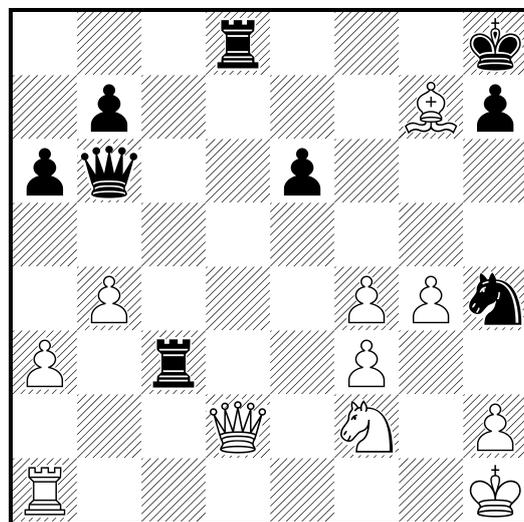


15.f3 [Für Weiss solider wäre: 15.De2 Ld7 16.Df1 Lf5 17.h3 Ld3 18.Dg2 Tae8 19.Ld2 Txe1+ 20.Lxe1 Dg6 21.hxg4 (21.Sd2 Sf6) 21...Lxb1] 15...Sxh2 16.Kxh2 Dh4+ Jost spielte den Überfall gekonnt nach Hause! 0-1

**(16) Keller,F - Glur,E [A11]**

1.c4 c6 2.Sc3 d5 3.cxd5 cxd5 4.Sf3 Sf6 5.g3 Sc6 6.d4 e6 7.a3 Ld6 8.Lg2 0-0 9.0-0 Ld7 10.Sb5 Lb8 11.Db3 a6

[Erwin könnte das Gesetz des Handelns gleich für sich beanspruchen und ausnützen. 11...Db6 12.Dd3 e5 13.Sc3 (13.dxe5 Sxe5 14.Sxe5 Lxb5 15.Df5 g6 16.Dg5 h6) 13...e4] 12.Sc3 Se7 13.Se5 Lc6 14.Te1 Lxe5 15.dxe5 Sd7 16.f4 Sc5 17.Dc2 Tc8 18.b4 Sd7 19.Db2 f6 20.exf6 Sxf6 21.Da2 Kh8 22.Sd1 Sf5 23.Lb2 Db6+ 24.Kh1 Sg4 25.Lf3 Sge3 26.Le5 d4 27.Dd2 Lxf3+ [Stark wäre auch direkt: 27...Sc2] 28.exf3 Sc2 29.Sf2 Sxa1 30.Txa1 Tc3 31.g4 Sh4 32.Lxd4 Td8 [Eine Ausrede ist möglich: 32...Tc2] 33.Lxg7+

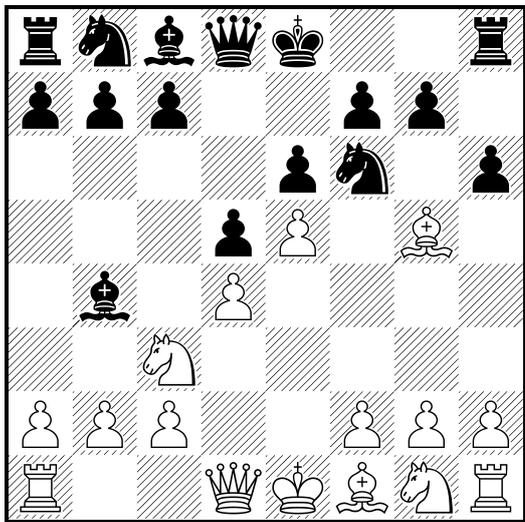


33...Kxg7 [Der gute Zug wäre: 33...Kg8 34.Dxc3 (34.Dxd8+ Dxd8 35.Lxc3 Dd5 36.Kg1 Sxf3+ 37.Kg2 Sd4+ 38.Kf1 Dc4+ 39.Kg2 Dxc3) 34...Dxf2 35.Tg1 Sxf3 36.Dxf3 Dxf3+ 37.Tg2] 34.Dxc3+ Nun steht plötzlich Franco besser! 34...Kf7 35.Se4 Td5 36.Te1 [36.Df6+ Ke8 37.Dh8+ Kf7 38.Tc1 Mit grossem Vorteil für Weiss.] 36...h6 37.Sc5 Td6 38.g5 Dc6 39.Df6+ Kg8 40.Se4 Sxf3 41.gxh6 Td7 42.Dg6+ Kh8 43.De8+ Kh7 44.Dxd7+ [44.Sf6+ Kxh6 45.Sg8+ Kh7 46.Se7 Txe7 47.Dxe7+] 44...Dxd7 45.Sf6+ Kxh6 46.Sxd7 Sxe1 Und immer noch steht Weiss etwas besser, obwohl die Stellung nun einfacher geworden ist. 47.Sc5 Sc2 48.Sxb7 Sxa3 49.Sc5 Kg6 50.Kg2 Kf5 51.Kf3 Sc2 52.Sxa6 Sd4+ 53.Ke3 Sc2+

54.Kd2 Sd4 55.Kd3 Sb5 56.Ke3 Sc3  
 57.h3 Sd5+ 58.Kd4 Sxf4 59.Sc5 e5+  
 60.Kc4 Sg6 61.b5 Se7 62.b6 Sc6  
 63.Sd7 e4 64.Sc5 e3 65.h4 In der  
 Partie der Irrungen und Wirrungen  
 folgt die Schlussphase: **65...Se5+**  
 [65...e2 66.Sd3 Se5+ 67.Kd4 Sxd3  
 68.b7 e1D 69.b8D Sf4] **66.Kd5** [Zum  
 Remis führt: 66.Kc3 e2 67.Kd2 Sc4+  
 68.Kxe2 Sxb6] **66...e2 67.b7 e1D**  
**68.b8D Dd2+** Wohl selten in einer  
 Schachpartie haben Vorteil und  
 Nachteil so häufig und so drastisch  
 gewechselt wie hier! Das wird auch  
 eine Kämpfernauter wie Erwin bestä-  
 tigen können! **0-1**

**(17) Schmid,P – Eggenberger,U**  
**[C12]**

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4  
 5.e5 h6



**6.Lxf6** Dieser Tausch kam für mich  
 überraschend. [Mir bekannte Varian-  
 ten sind: 6.exf6 hxg5 7.fxc6 Tg8  
 8.Dh5 Df6 9.0-0-0 Dxc6; 6.Ld2 Lxc3  
 7.bxc3 Se4 8.Dg4 g6 9.Ld3 Sxd2;  
 6.Lh4 g5 7.exf6 gxh4 8.a3 Lxc3+  
 9.bxc3 Tg8; 6.Le3 Se4 7.Sge2 La5  
 8.a3 c5 9.dxc5 Sc6] **6...gxf6 7.Sf3**  
**Sc6 8.a3 Le7** [Ich wollte das  
 Läuferpaar behalten und nicht tau-

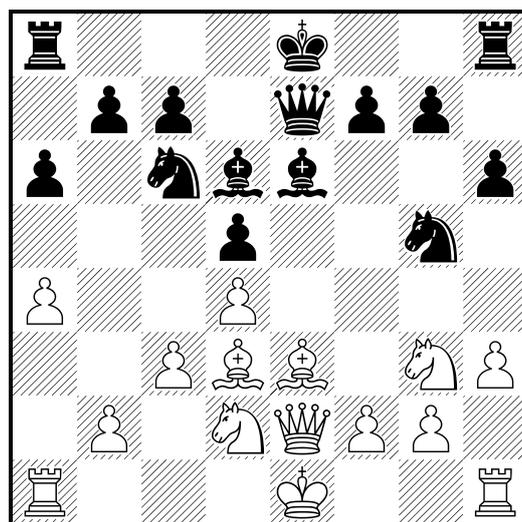
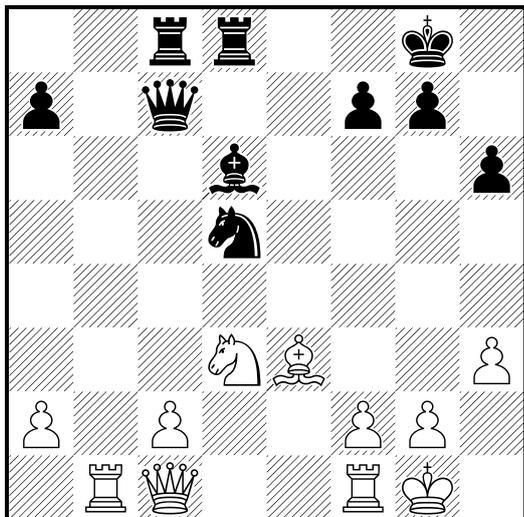
schen. 8...Lxc3+ 9.bxc3 fxe5 10.dxe5  
 De7] **9.Dd2 Ld7 10.g3 fxe5 11.Sxe5**  
**Sxe5 12.dxe5 c5 13.f4 Lc6 14.Lg2 Dc7**  
**15.0-0-0 0-0-0** Die Stellungen sind immer  
 noch im Lot, und ich musste in der Folge  
 am Damenflügel aktiv werden, nicht ohne  
 Risiko. **16.The1 Kb8 17.De2** Pascaline  
 droht mit Dh5, was ich nicht bediente.  
**17...Da5 18.Kb1** [Der schwarze Angriff  
 am Damenflügel wäre nicht zu  
 unterschätzen. 18.Dh5 Th7 19.f5 c4  
 20.Se2 (20.Sa2 Lxa3 21.bxa3 Dxa3+  
 22.Kb1 c3 23.Sxc3 Db4+ 24.Kc1 Dxc3)  
 20...Lxa3 21.bxa3 Dxa3+ 22.Kb1 c3  
 23.Sxc3 Db4+ 24.Kc1 Dxc3] **18...b5 19.f5**  
 [Jetzt aber wäre dieser Damenausfall  
 stark. 19.Dh5 Th7 20.f5 c4 (20...b4  
 21.axb4 cxb4 22.Se2 b3 23.cxb3 Tc8  
 24.fxe6 Lb4 25.exf7 Lxe1 26.Sd4) 21.fxe6  
 Lxa3 22.Sa2 fxe6 23.bxa3 Dxa3 24.Dh4  
 Tc8 25.Dd4] **19...b4 20.axb4 cxb4**  
**21.Sa2 Tc8 22.fxe6 fxe6 23.Dd2 Lb5**  
**24.Lh3** Das Gegenspiel kommt nun zu  
 spät, denn der Schwenker Tc6 – Ta6 hat  
 es in sich! **24...Tc6 25.Sc1 Ta6 26.Sb3**  
**Da2+ 27.Kc1 Da1+** Pascaline erspielte  
 sich gute 4 Punkte und war auch in dieser  
 Partie nicht chancenlos! **0-1**

**(18) Mollet,R – Zindel,E [C59]**

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 d5  
 5.exd5 Sa5 6.Lb5+ c6 7.dxc6 bxc6  
 8.Le2 h6 9.Sf3 e4 10.Se5 Dc7 11.d4  
 exd3 12.Sxd3 Nach der ersten  
 Eröffnungsphase hat Schwarz ein freies  
 Spiel für den Bauern erhalten, doch die  
 weisse Grundstellung ist doch fest.  
**12...Ld6 13.h3 0-0 14.0-0 c5 15.b3 c4**  
**16.bxc4 Sxc4 17.Sd2 Le6 18.Sxc4 Lxc4**  
**19.Lf3 Tab8 20.Le3 Tfd8 21.Dc1 Ld5**  
**22.Lxd5 Sxd5 23.Tb1 Tbc8** Diagramm

Der Rückgewinn des Bauern naht. **24.c4**  
 [Für Robert bestünde die Möglichkeit, das  
 Geschehen ausgeglichen zu gestalten.  
 24.Ld4 Dxc2 25.Dxc2 Txc2 26.Tb2 Tdc8

27.Td1 a6 28.Txc2 Txc2 29.a4 Ta2  
30.Le5 Lxe5 31.Sxe5 Sc3 32.Td8+  
Kh7 33.Sd7 g6



34.Sc5 Sxa4 35.Sxa6] **24...Sxe3**  
**25.Dxe3 Dxc4 26.Tfc1 Dxa2** Jetzt  
steht Ernst mit seinem Plus-A-Bauer  
besser. **27.g3 a5 28.Ta1** [28.Td1 Tc3  
29.Dd4 Dc4 30.Se5 Dxd4 31.Txd4 f6  
32.Sc4 Lc7 33.Txd8+ Lxd8 34.Tb8  
Txc4 35.Txd8+ Auch hier wäre das  
Turmendspiel für Schwarz aus-  
sichtsreich.] **28...Txc1+ 29.Dxc1 Dd5**  
**30.Sf4 Df3 31.Sg2 Lb4 32.Sh4 Df6**  
**33.Ta2 De6** Der Doppelangriff auf den  
weissen Feldern! **0-1**

### (19) Keller,F – Hauser,P [C01]

**1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Ld3**  
**Le7** Für gewöhnlich wird dieser Läufer  
nach d6 entwickelt. [4...Ld6 5.Sf3  
De7+ 6.Le3 Lf4 7.De2 Lxe3 8.Dxe3  
Dxe3+ 9.fxe3 Sf6] **5.h3** Ein Aufbau mit  
Df3 schwebt Fritz vor und er möchte  
nicht mit späterem Lg4 gestört  
werden. **5...Sc6 6.c3 Sf6 7.Df3 a6**  
**8.a4 Le6 9.Se2 h6 10.Lf4 Ld6 11.Le3**  
Fritz weicht dem Tausch aus. [11.Sd2  
0-0 12.0-0] **11...De7 12.Sd2 Sh7**  
**13.Sg3 Sg5 14.De2** Diagramm

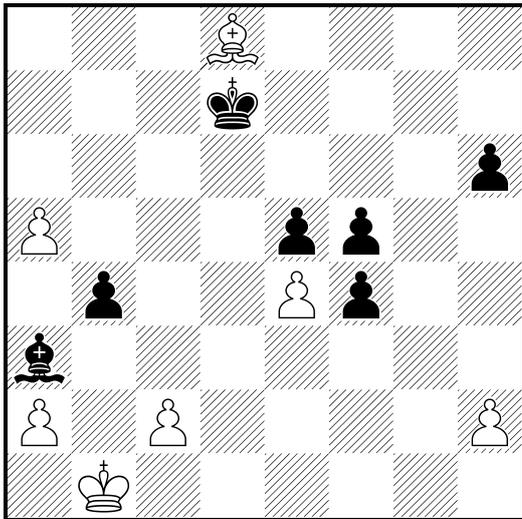
**14...Lxg3** Dieser Tausch ist nicht das  
Beste. [Stärker: 14...0-0 15.0-0 Tae8  
16.Sf5 Lxf5 17.Lxf5 g6] **15.fxg3 h5 16.0-0**  
**Sa5 17.b4 Sc4** Das läuft auf ein Bauern-  
opfer hinaus. **18.Lxg5 Dxc5 19.Sxc4**  
**dxc4 20.Lxc4 Kd7 21.Lxe6+ fxe6**  
**22.Tf7+** Der König gerät ins Kreuzfeuer.  
**22...Kd6 23.Df3 Th6?? 24.c4!!** Die Partie  
fand ein rasches Ende! **1-0**

### (20) Denzinger,K – Schaub,H [B81]

[Karl Denzinger]

**1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6**  
**5.Sc3 e6 6.Le3 Sf6 7.g4 h6 8.f4 e5**  
**9.fxe5** [9.Sf5 Sc6 10.h3 g6 11.fxe5 0.2]  
**9...dxe5** 6.11 min **10.Sf5 g6 11.Dxd8+**  
**Kxd8 12.0-0-0+ Kc7 13.g5** [13.Sxh6 Lxh6  
14.g5 Sg4 15.Sd5+ Kc6 16.gxh6 0.5]  
**13...gxf5 14.gxf6 f4 15.Sd5+ Kc6** 13,24  
min **16.Lf2 Sd7 17.b4!?** **b5 18.Lh3?** Gibt  
den Vorteil her! [18.Td3 Kb7 19.a3 a5  
20.Kb2 axb4 21.axb4 1.4] **18...a5**  
**19.Lxd7+ Lxd7 20.Sb6 Ta7** 30,42 min  
**21.Sxd7?!** Wieder falsch! [21.a4 Le6  
22.Sd5 Td7 23.axb5+ 0.6] **21...Txd7**  
**22.Txd7 Kxd7 23.bxa5** Es geschah  
dieses Bauern wegen, doch meine  
Bauern stehen nun schwach, und S  
besitzt einen gedeckten Freibauern!  
**23...La3+ 24.Kb1 Ta8 25.Td1+ Ke6** 35,46  
min **26.Le1** [26.Lb6 Lb4 27.Lc7 Kxf6

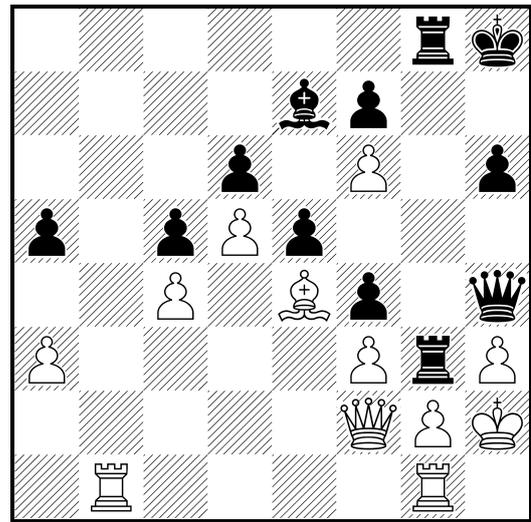
28.Td5=] 26...Kxf6 27.Td5 b4 28.Lf2  
Ke6 29.Lb6 f5!? 30.Td8 Txd8 47.57  
min 31.Lxd8 Kd7



**32.exf5??** Der falsche Bauer! [32.a6!  
S hat nun keine Zeit, den Ld8 zu ver-  
speisen! 32...Kc6 33.exf5 b3 34.f6 b2  
35.a7 Weiss müsste gewinnen!]  
**32...Kxd8 33.a6 Kc8 34.f6 f3 35.f7 b3**  
Weiss gibt auf! 0-1

**(21) Baumgartner,H – Wey,H  
[E85]**

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6  
5.f3 0-0 6.Sge2 Sc6 7.Le3 e5 8.d5  
Se7 9.Sg3 h6 10.Ld3 c5 11.0-0  
[Leicht besser für Weiss wäre:  
11.dxc6 bxc6 12.Dd2 Kh7 13.0-0]  
**11...g5 12.Dd2 Sg6 13.Sf5 Lxf5**  
**14.exf5 Sf4 15.Lxf4** [15.Lc2 h5  
16.Se4 Kh8 17.a3 b5 18.g3 Sh3+  
19.Kg2 g4 Vorteil Weiss.] **15...gxf4**  
**16.Se4 a5 17.Sxf6+ Dxf6 18.Le4 b6**  
**19.Df2 Kh8 20.h3 Tg8** Die halboffene  
g-Linie bietet sich für Schwarz an zum  
Angriff. **21.Kh2 Lf8 22.a3 Tg3 23.b4**  
Ein Versuch, Gegenspiel zu erreichen.  
**23...Le7 24.bxc5 bxc5 25.Tab1 Tag8**  
**26.Tg1 Dh4 27.f6** Diagramm

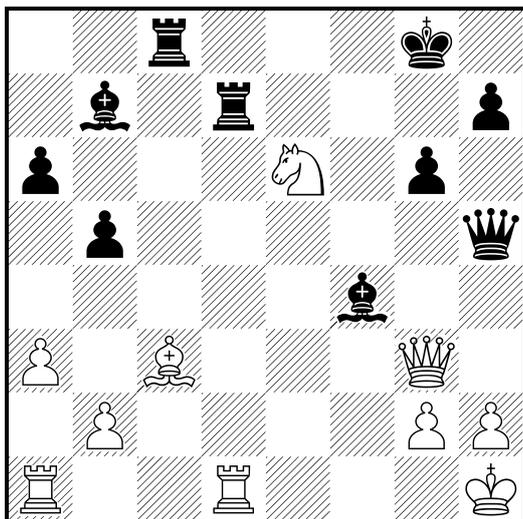


Mit dem Textzug von Weiss kann Hans  
den Sieg praktisch einzigartig sicherstellen!  
[27.Df1 Dg5 28.Tb6 Df6 29.Df2 Ld8  
30.Tb7 Dh4 31.De2 T8g7 32.Td7 Df6 Und  
Schwarz käme nicht recht weiter!]  
**27...Txh3+ 0-1**

**(22) Hamzic,R – Gehr,H [D06]**

1.d4 d5 2.c4 Sf6 3.Sf3 c5 4.Sc3 cxd4  
5.Sxd4 g6 6.Lf4 a6 7.e3 Lg7 8.Le2 0-0  
9.0-0 dxc4 10.Lxc4 b5 11.Df3 Ta7  
12.Lxb8 Lb7 So kompliziert die Stellung  
ist, kann keiner auf Vorteil pochen.  
**13.Lxf7+ Txf7 14.Dg3 Ta8 15.Lc7 Dd7**  
**16.La5 Tc8 17.f3 Sd5 18.Sxd5 Dxd5**  
**19.Tfd1 Dh5 20.a3 Le5 21.f4 Ld6 22.Lc3**  
**e5** [Eine taktische Möglichkeit bot sich für  
Schwarz. 22...Lxa3 23.Se6 (23.bxa3 Txc3  
24.f5 Le4 25.De5) 23...Ld6 24.Te1 Ld5  
25.Sg5 Tff8] **23.Se6 exf4 24.exf4 Td7**  
**25.Kh1 Lxf4** Diagramm

Es beginnt die interessante Schlussphase  
mit Kombinationen gleich im Multipack!  
**26.Txd7** Ramo opfert die Dame!  
**26...Lxg3** Hans darf das «Geschenk»

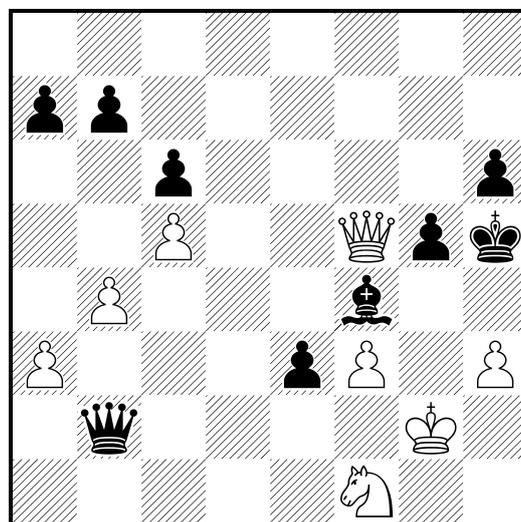


unbesorgt annehmen. **27.Tg7+ Kh8** Erzwungen! **28.Txg6+??** Dieses Abzugsschach verliert, weil Hans die Qualität geben kann! [Abenteuerliche Variante nach **Te7+ 28.Te7+ Le5** Diese Verteidigungsmöglichkeit mag Ramo entgangen sein. **29.Sf4 Lxg2+ 30.Kg1 Dh6 31.Lxe5+ Kg8 32.Tg7+ Kf8 33.Se6+ Ke8**; Auch nach **Tc7+** steht Schwarz vorzüglich. **28.Tc7+ Le5 29.Txc8+ Lxc8 30.Sf4 Df5** **28...Txc3 29.Txg3 Txg3 0-1**

### (23) Sauter,A – Berchten,E [C01]

**1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.exd5 exd5 4.d4 Ld6 5.h3 h6** Eigentlich mit dem Plan, die Dame über f6 ins Spiel zu bringen und den Zug **Lg5** auszuschalten. **6.a3 Se7 7.c4 c6 8.c5 Lc7 9.b4 0-0 10.Ld3 Sg6 11.0-0 Df6** Die Dame kommt wirklich über f6! **12.Te1 Lf5** Dem starken Läufer d3 von Weiss wird entgegengehalten. **13.Le3 Lxd3 14.Dxd3 Sd7** Das Feld e5 wird nochmals kontrolliert, und die Türme werden in Verbindung gebracht. **15.Sbd2 Tfe8 16.Sf1 Te6 17.Ld2 Tae8** Kampf um die offene e-Linie. **18.Txe6 Txe6 19.Te1 Sf4** [19...Txe1 20.Sxe1 Sdf8 21.b5 Se6 22.bxc6 bxc6

**23.Le3 De7] 20.Lxf4 Lxf4 21.Txe6 Dxe6 22.Dd1 Sf6 23.S1d2 g5** Edi bekundet damit Gewinnabsichten, doch die Stellung ist vorläufig ausgeglichen. **24.De1** Ein grober Fehler! [Durchaus spielbar wäre: **24.Se1 h5 25.Sd3 Lc7 26.Sf3 g4 27.hxg4 hxg4 28.Sfe5**] **24...Se4** Chance verpasst! [24...Dxe1+ 25.Sxe1 Lxd2] **25.Sxe4 dxe4 26.Sh2 f5** Jetzt sind die Erfolgschancen für Schwarz gestiegen. **27.g3 Lc7 28.Kg2 Kf7 29.De2 Kg6 30.Sf1 Dd5 31.De3 f4 32.gxf4 Lxf4** [Viel stärker wäre: **32...gxf4 33.De1 Dxd4 34.Kg1 Dd3 35.Sd2 Kf5**] **33.De2 e3+ 34.f3 Dxd4 35.Dc2+ Kh5 36.Df5 Db2+**

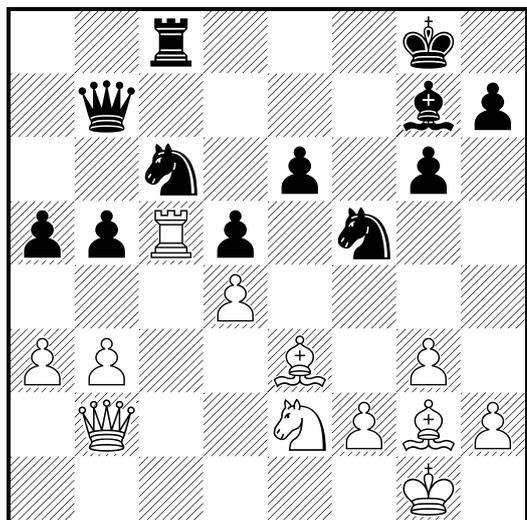


**37.Kg1** Alfred übersieht die Mattfolge! [37.Kh1 Da2 38.Dg4+ Kg6 39.Dd7 Df7 40.Dd3+ Df5 Vorteil Schwarz!] **37...Df2+ 0-1**

### (24) Huber,R – Lüthi,M [A36]

**1.g3 g6 2.Lg2 Lg7 3.c4 c5 4.e3 e6 5.Se2 Se7 6.Sbc3 0-0 7.0-0 Sbc6 8.d4 cxd4 9.exd4 d5 10.cxd5 exd5 11.Sf4** Angriff gegen d5. **11...Le6** [Marcel könnte sich auf d4 bedienen und d5 fallen lassen. **11...Sxd4 12.Le3 Sdf5 13.Sfxd5 Sxd5 14.Dxd5 Sxe3 15.fxe3 Db6 16.Dd2**] **12.Sxe6** So sichert sich Ruth das Läuferpaar. **12...fxe6 13.Le3 Sf5 14.Te1 Dd7 15.Se2 Tac8 16.Tc1 Tfe8 17.Dd2 b6**

18.Tc2 Sa5 19.Txc8 Txc8 20.b3 Sc6  
Angriff mit allen Kräften gegen d4.  
21.Tc1 a5 22.a3 Lf8 23.Db2 b5  
24.Tc2 Lg7 25.Tc5 Db7



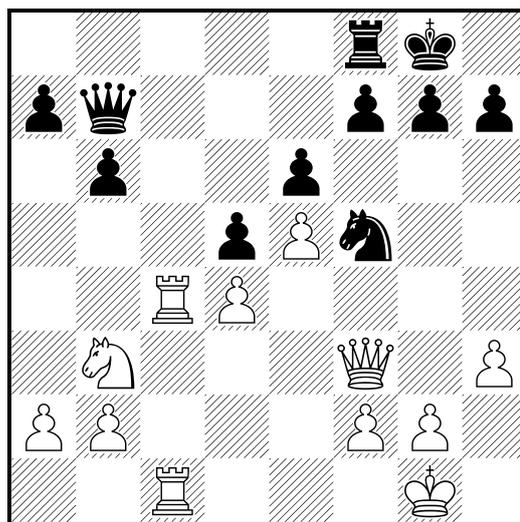
26.Dc2 Hier übersieht Ruth den nächsten Zug und muss nachher improvisieren. [Richtig und mit der gleichen Idee: 26.Dc1 b4 27.axb4 axb4 28.g4 Sfe7 Mit ausgeglichener Stellung.] 26...Lf8 27.Sf4 Sxe3 Mit dem Qualitätsgewinn in Aussicht vereinfacht Marcel die Sache. 28.fxe3 Lxc5 29.Dxc5 Se7 30.Dd6 Tc6 31.De5 Dd7 32.Lh3 Sf5 33.Db8+ Tc8 34.De5 Kf7 Die Zentralstellung ist gerettet. 35.Lg2 Td8 36.Kf2 Dd6 37.Sd3 Dxe5 Eine weitere Vereinfachung führt zu einem guten Endspiel. 38.Sxe5+ Kf6 39.Lf1 Sd6 40.h4 Se4+ 41.Kg2 b4 42.axb4 axb4 43.Sc6 Tc8 44.Sxb4 Tc3 45.Sd3 Txb3 46.Kf3 Sd2+ 47.Ke2 Sxf1 Ruth erspielte sich 3.5 Punkte – aus bloss 7 Partien – ein gutes Resultat! 0-1

**(25) Wegmann,U – Baumgartner,H [B12]**

[Urs Benz]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6  
5.Lb5 Db6 6.Lxc6+ Dxc6 7.Sf3 Lg4  
8.0-0 e6 9.h3 Lh5 10.Sbd2 cxd4 [Gut

spielbar für Schwarz wäre: 10...c4 11.Te1  
Se7 12.Sf1 Lg6 13.Sg3 a6 14.Se2 b6  
15.b3 Sf5 16.b4] 11.cxd4 Se7 12.Sb3 b6  
13.Ld2 Lxf3 14.Dxf3 Sf5 15.Tfc1 Db7  
16.Tc3 [Besser, weil dadurch der  
Läufertausch nicht möglich wäre: 16.Tc2  
Le7 17.Tac1] 16...Lb4 17.Tc2 Lxd2  
18.Txd2 0-0 19.Tc1 Tac8 20.Tdc2 Tc4?  
21.Txc4

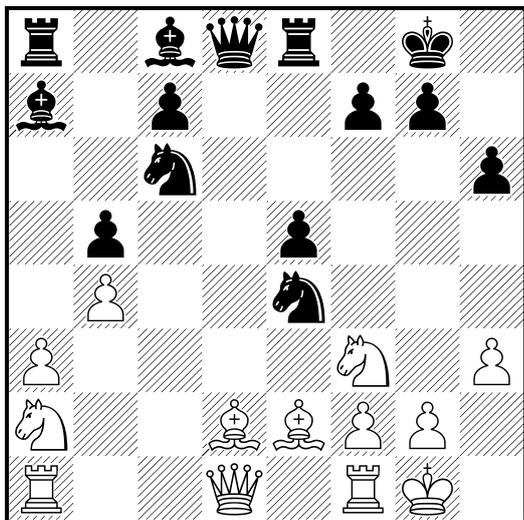


und Schwarz merkt, dass dxc4 wegen  
Damenverlust nicht geht, und gibt  
konsterniert auf; nach 21... Sh4 könnte er  
aber schon noch weiter spielen. Variante  
nach der Partiaufgabe von Schwarz:  
21...Sh4 22.Dg4 dxc4 23.Txc4 Sf5  
24.Sd2 Td8 25.Se4 Da6 26.d5 Dxa2  
27.Tb4 Kh8 Die Partie wäre nach wie vor  
offen. 1-0

**(26) Schoch,R – Steiner,G [C44]**

758MB 1.e4 Sc6 2.Sf3 e5 3.d3 Sf6 4.Sc3  
Lc5 5.Sa4 Die Absicht ist klar, der Läufer  
soll zurückgedrängt oder getauscht  
werden. 5...Le7 [5...Lb4+ 6.c3 Le7 Jetzt  
würde b5 drohen!] 6.a3 b5 7.Sc3 a6  
8.Ld2 Sg4 9.h3 Was über die Mitte  
kommt, wird zurückgeschickt. 9...Sf6  
10.Le2 0-0 11.0-0 h6 12.Te1 Lc5 13.Tf1  
Te8 14.Sa2 d5 15.b4 La7 16.c4 Ein  
etwas unmotivierter Versuch, das Gesetz  
des Handelns an sich zu reissen.

Entwicklung wäre vordringlich.  
**16...dxe4 17.dxe4 Sxe4 18.cxb5  
 axb5**

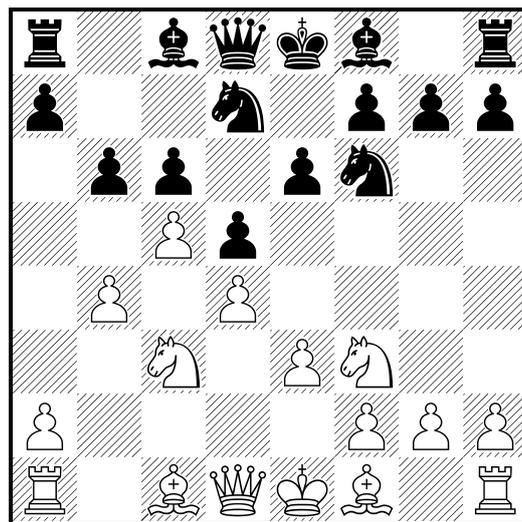


**19.Sc3** [So könnte man die Variante noch retten. **19.Lxb5 Lb7 20.Sc3** Allerdings wäre dann der Einschlag auf f2 möglich für Schwarz! **20...Sxf2 21.Txf2 Lxf2+ 22.Kxf2 e4] 19...Sg3 20.Le3** [Eine Parade wäre: **20.Lxb5] 20...Sxf1 21.Dxf1 Lxe3 22.fxe3** Jetzt hat Gabriel die Nase vorn! **22...e4 23.Sh2 Dg5 24.Df4 Dxf4 25.exf4 Sd4 26.Lxb5 Sc2** [Der genaue Zug würde den Vorteil festhalten: **26...c6] 27.Tc1 Sd4 28.Lxe8** Nun steht Ruth wieder klar auf Gewinn. **28...Lf5 29.Lb5 Txa3 30.Sf1 Txc3 31.Txc3 Sxb5 32.Tc5 Sd4 33.Txc7 Se2+ 34.Kf2 Sxf4 35.Se3 Sd3+ 36.Kg3 Le6 37.b5 f5 38.Kh2 f4 39.Te7 Sc5 40.Sc2 e3 41.Sd4 Kf8 42.Tc7** Was immer nun Gabriel noch versucht, der weisse Vorteil ist zu gross. **42...e2 43.Sxe2 Sd3 44.Sd4 Ld5 45.b6 g5 46.Th7 Sf2 47.Txh6 g4 48.Tf6+ Ke7 49.Txf4 Sd3 50.Txg4 Se5 51.Tg7+ Sf7 52.Tg8 Sd8 53.Tg7+ Lf7 54.Tg5 Kf6 55.Tb5 Sb7 56.h4 Sd6 57.Tb4 Ld5 58.Sb5 Sb7 59.Sd4 Kg6 60.Tb5 Lc4 61.Tg5+ Kf6 62.Tf5+ Kg6**

**63.g4 Ld3 64.h5+ Kg7 65.Se6+ Kg8 66.Tf4 Sd6 67.Sd8 Kg7 68.Se6+ Kh6 69.Tf6+ 1-0**

### (27) Brand,M – Rudin,E [D45]

**1.c4 Sf6 2.Sc3 e6 3.d4 d5 4.e3 c6 5.Sf3 Sbd7 6.c5** Verpflichtend gespielt, denn der Damenflügel kann gleich zum Kampfplatz werden. **6...b6 7.b4**



**7...bxc5** Erich sucht die Vereinfachung. [Möglich wäre: **7...a5 8.b5 Lb7 9.cxb6 Lb4 10.Ld2 cxb5 11.Sxb5 Sxb6 12.Lxb4 axb4 13.Db3 De7] 8.bxc5 Tb8 9.Ld2 Le7 10.Le2 0-0 11.0-0 Te8 12.Da4 Dc7 13.Tab1 Lf8 14.Tb3** [Stark wäre auch: **14.Txb8 Sxb8 15.Tb1] 14...Txb3 15.axb3 e5 16.Ta1 exd4** [16...a6 17.Da5 Db8 18.dxe5 Sxe5 19.Sd4] **17.Dxd4?** Das gibt Schwarz Gegenchancen. [Sicher und gut: **17.exd4 Se4 18.Sxe4 Txe4 19.Le3] 17...Lxc5 18.Da4 Lb6 19.Dh4 Se5 20.Sxe5 Txe5 21.Sa4 Th5** Die Dame zu attackieren, war schon gut, nur müsste man dies über e4 tun! [21...Te4 22.Dg3 Dxc3 23.hxc3 Te8 24.Sxb6 axb6 25.Lc3] **22.Lxh5 De5** Der Doppelangriff gegen h5 und a1 bringt es nicht mehr, denn die weisse Parade ist stärker: **23.Lc3 Dxh5 24.Lxf6 De2?? 25.Dg5 g6 26.Dh6** aufgegeben **1-0**

# Lösungen zu den Diagrammen von Zürich 2010

Ueli Eggenberger

## (1) Edwin Bhend – Eduard Fringeli

Das Springeropfer öffnet die h-Linie: 33.Sg6+ hxg6 34. Dh3+ Sh6, und weil der Bauer g7 gefesselt ist, folgt das Matt. 35.Dxh6 Matt! 1:0.

## (2) Renzo Mazzoni – Karl Eggmann

Das Springeropfer: 25...Sxe5 Bei Annahme entstünde folgende Variante: 26.dxe5 Dxf2+ 27.Kh1 Dxf3+ 28.Kg1 d4 und das Matt wäre mit normalen Mitteln nicht mehr zu decken. Darum: 26.Kg2 Sxd3 27.Dxd3 Lf6, und Karl gewann nach 41 Zügen. 0:1.

## (3) Karl Eggmann – Ernst Zindel

Der Abzugsangriff: 9.Sb5 Dxb2 10.Sc7+ Die Springergabel! Kd8 11.Sxa8 Sbd7 12.a4 Sd5 13.Tb1 Da3 14.c4 Dxd3 Ein Versehen in verlorener Stellung. 15.La5+ und 1:0. Karl kam damit in der Schlussrunde noch weit nach vorn.

## (4) Siegfried Reiss- Ciril Trcek

Ein Bauernzug nutzt die Fesselung des Turmes: 28...f5! Ciril verpasste diese Grosschance, aber er gewann dennoch nach 37 Zügen. 0:1.

## (5) Alfred Lässer- Emil Eigenheer

Der unrochierte König im Kreuzfeuer: 20.Db5+ Dxb5 21.Lxb5 Td7 Traurige Notwendigkeit! 22.Sxf7 Lf8 23.Se5 und 1:0.

## (6) Alfred Lässer- Jürg-Peter Baumann

Zwei Türme für die Dame, oftmals kein schlechtes Geschäft! 28.Dxb5 cxb5 29.Txc8+ Lf8 30.Ta8 b4 31.Tcc8 b3 32.Txf8+ Dxf8 33.Txf8+ Kxf8 34.Sd2 b2 35.Kf1 und 1:0.

## (7) Siegfried Reiss – Hans Ulrich Würgler

Das Springeropfer, das angenommen werden muss! 19.Sf6+ gxf6 20.gxf6 Dd8 21.Dh6 Dxf6 22.Txf6 Sxc4 23.Te4 und das Matt ist nicht mehr weit, darum 1:0.

## (8) Linus Capraro- Toni Schürer

Eine muntere Schlagfolge: 21.Lxd5 Lxd5 22.Dxd5 Lxg5 23.Txe8 Dxe8 24.Dxg5! Linus versäumte dies und die Partie endete nach hartem Kampf im 56.Zuge remis!

## (9) Albrecht Möller – Linus Capraro

Die gegenseitigen Läufer einschläge! 27...Lxg2 Jetzt kann der Läufer wegen Sf3+ nicht genommen werden. Darum: 28.Lxh7+ Kxh7 29.Dh5+ Kg8 30.Sxg2 De4, und Linus gewann nach 42 Zügen. 0:1.

## (10) Robert Schweizer- René Finger

Ausnützung der Fesselung: 18...Lf4 19.Td3 Sce5 20.Sxe5 Lxh2 21.Kf1 Lxe5 Darum ev. 19.Lxf4 Txe2 20.Sxe2! Tatsächlich gespielt wurde: 18...Dh5 19.h3 Sxe3 20.fxe3, und die Partie endete nach 25.Zügen remis.

## (11) Klaus Seewald – Robert Schweizer

8.Sxe5 Sxe5 Dies wurde noch gespielt, dann folgte 9.e4, und die Partie endete nach 26.Zügen remis. Richtig wäre: 9.De3!! Dies könnte wegen Sd5 nicht mit De7 beantwortet werden. Und auf 9...d6 würde 10.f4 eine Figur gewinnen.

## (12) Erwin Glur – Eduard Havelka

Der Hammerzug: 35...Sg4+!! 36.hxg4 Dh4+ 37.Kg1 Te1+, und Weiss müsste die Dame und den Springer verlieren. Eduard spielte 35...Se4? und verlor nach 71 Zügen noch. 1:0.

**(13) Erwin Glur – Hansjörg Nohl**

Das Springerscheinopfer: 26.Sb5! axb5 27.axb5+ La6 28.bxa6 Ta7 29.b5, und Erwin gewann nach 39 Zügen. 1:0.

**(14) Arnold Torricelli – Peter Baur**

Peter könnte Turm und Läufer opfern: 26...Txg3 27.Kxg3 Lxf4+ Der Läufer könnte nicht mehr genommen werden wegen Matt in Kürze! 28.Kf2 Le3+ 29.Kf1 Df5+ 30.Lf3 Dxb3+ 31.Lg2 Dh4!

Was geschah: 26...Dg6 27.Lf3 De6 28.Th1 und Remisschluss!

**(15) Karl Denzinger – Bernhard Burkhardt**

Karl bereute es, mit dem Springer genommen zu haben, denn er verlor später die Partie noch. 0:1.

Nimmt er die Dame, so bleibt Schwarz ohne Gegenchancen! Der Partieverlauf: 37.Sxe6+ Lxe6 38.Dxe6 Df7 39.Dxf7+ Kxf7 40.d5 f4 Der Wettlauf der Freibauern beginnt! 41.d6 f3 42.Tc2 g3 43.d7 Ke7 44.b5 e3 45.c6 bxc6 46.bxc6 g2+ 47. Kg1 Txb2 48. d8D+ Txd8 49. Kxb2 Txd1 und 0:1.

**(16) Bernhard Burkhardt – Livio Mazzoni**

Das vorübergehende Springeropfer: 20.Sh5 gxh5 21.Dg5+ Kh8 22.Dh6 Sg4 23.Lxe7 Lxf2+ 24.Kh1 Sxh6 25.Lxf8 Lxe1 26.Txe1 Sg8 27.Sg5 Vorteil Weiss. Es kam anders: Die Partie endete nach 25 Zügen remis. 20.Dg5 Ld8 21. Sh5 Sxh5 22. Dxe7 Lxe7 23.Lxe7 Te8 24.Lh4 Kg7 25.g4

**(17) Ernst Zindel – Silverio De Marchi**

Das Springeropfer, das nicht angenommen werden darf: 29.Sxh5 f5 30.exf6 e.p. gxh5 31.De4+ Tg6 32.fxe7 Dxe7 33.Tdf1 Sf6 Ein Versehen in schlechterer Stellung beendet die Partie. 1:0.

**(18) Walter Müller – Livio Mazzoni**

Walter nahm in der Partie auf f5, erhielt später von b1 aus ein Damenschach und kam nicht mehr zur Verwandlung seines Freibauern. 0:1. Richtig: 39.Kxh5 b5 40.axb5 axb5 41.Kg5 b4 42.h5 b3 43.h6 b244.h7 b1D (ohne Schach) 45.h8D, und Weiss stünde etwas besser.

**(19) René Clemenz – Hansjörg Nohl**

Der Schlusspunkt: 23...Txd3, und der Le5 fällt nachher, darum 0:1.

**(20) Jean Krähenbühl – Robert Mollet**

Die überlastete Dame macht es möglich: 29.Sf6+! gxf6 30.Dg4+ Kh8 31.Txd7 Txe4 32.Td8 Se8 33.Txe8+ und 1:0.

**(21) Hans-Ulrich Litscher – Norbert Barz**

32. g5 Das Fluchtfeld wird verstellt! Se3 33.Lxe3 Txc3 34.Lf2+ Tg3 35.Txg3 usw. «Fritz» gibt nie auf! Hans-Ulrich zog direkt 32.Lf2+, der schwarze König konnte fliehen und Norbert gewann die Partie nach 46 Zügen. 0:1.

**(22) Hans Schaub – Werner A. Koch**

Werner zog 23...gxh6 und gewann nach 52 Zügen.0:1. Direkter und stärker wäre: 23...Dxg3 24.Sf6+Kf8 25.Dh8+ Ke7 26.Sxe8 Dg6 (Vorteil Schwarz)

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchhofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Beilagen:  
Turnierausschreibungen Weggis 1 und 2  
Zahlungseinladung zum Jahresbeitrag  
Einzahlungsschein